

Engadiner Post

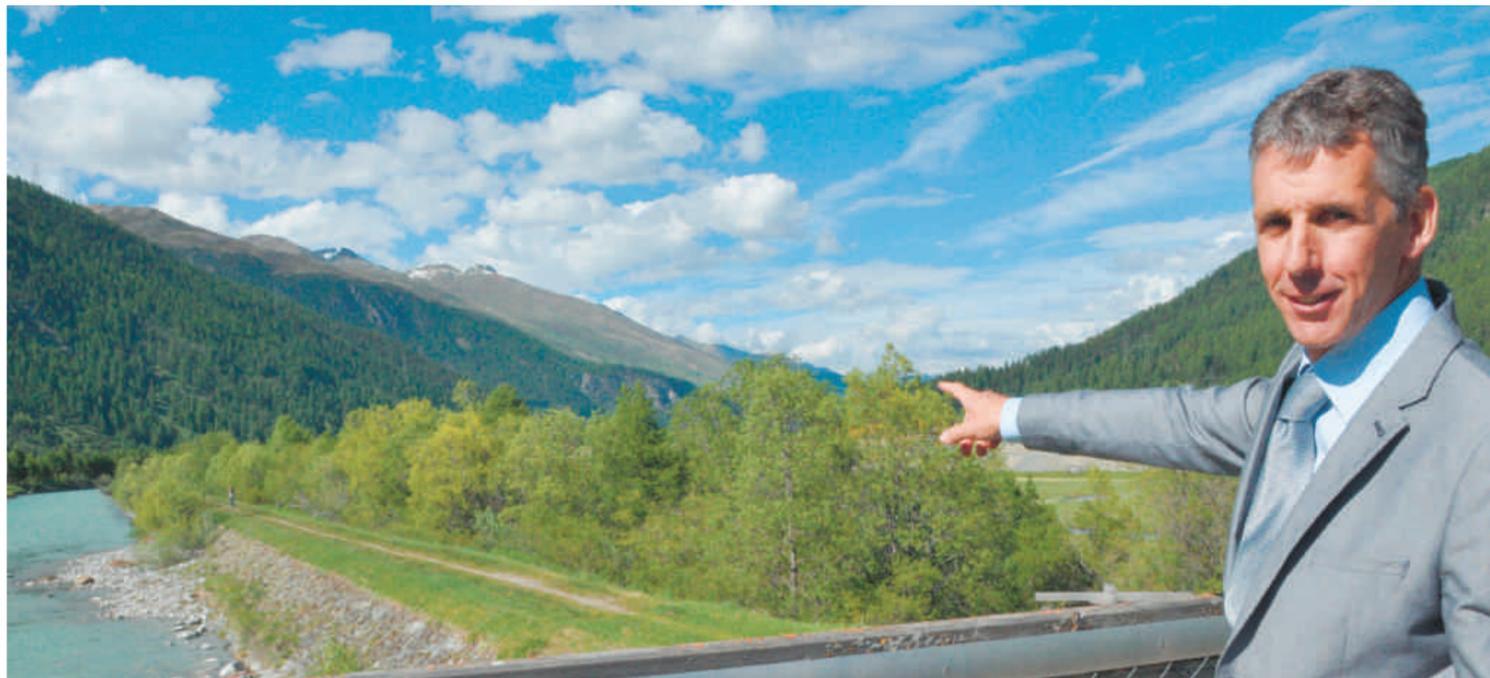
POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Scuol In sonda passada ha festagià il Cor masdà da Scuol seis 150avel giubileum. Cun ün program varià per giuven e vegl han blers visitaduors giodü la festa. **Pagina 5**

Chorgesang «Rezia cantat» findet zwar erst im Juni 2018 statt. Doch das grenzübergreifende Gesangsfest in Chiavenna muss von langer Hand vorbereitet werden. **Seite 10**

Umleitung Start zu den Arbeiten am Verkehrskreisel Signal West in St. Moritz Bad. Er soll die Erschliessung des Bergbahnareals und des Areals Pitsch verbessern. **Seite 12**



Steht zu einem Projekt, das schon die Unterstützung seiner Vorgängerin Ladina Meyer und dem Beverser Souverän genoss: Gemeindepräsident Fadri Guidon zeigt von der Isellas-Brücke talabwärts nach La Punt Chamues-ch über das Gebiet der neuen Etappe.

Foto: Marie-Claire Jur

IBK: Strategische Energiereserve

Die Interessengemeinschaft Bündner Konzessionsgemeinden (IBK) wehrt sich gegen die Senkung der Wasserzinsen. Eine mögliche Lösung sieht sie im Restwasser der Speicherseen.

JON DUSCHLETTA

Die IBK hat am Montag in Chur ihren Kampf gegen die Senkung der Wasserzinsabgeltung für die Wasserkantone und die Konzessionsgemeinden intensiviert. Ein von der IBK in Auftrag gegebenes Gutachten widerlegt die Behauptungen der grossen Stromkonzerne, wonach die Schweizer Wasserkraft defizitär wirtschaftete. Stattdessen, so das Gutachten, würden die Stromkonzerne mit der Wasserkraft weiterhin gute Margen erzielen, damit aber verdeckt andere Kostenträger wie die Kernkraft stützen. Die IBK fordert deshalb die Stromkonzerne auf, endlich alle Erträge aus der Wasserkraft transparent zu machen: «Auch jene aus Verkäufen an gebundene Kunden, aus dem Handel und Export von Strom sowie aus Systemdienstleistungen», so IBK-Präsident Not Carl.

Die IBK zeigte sich bereit, einer «ertragsneutralen Neuordnung der Wasserzinsen» Hand zu bieten. Aber nur, wenn die Wasserkraft fair behandelt werde. Gestützt auf das Gutachten, wird die Bildung einer strategischen Energiereserve vorgeschlagen. Ähnlich dem Beispiel der Geldpolitik sollen zukünftig von den Kraftwerksbetreibern in den Speicherseen fix vorgegebene Restwassermengen für Notfallsituationen zurückgehalten werden. **Seite 3**

Mehr Raum für die Wasser des Inns

Start zur zweiten Revitalisierungsetappe auf Beverser Gemeindegebiet

Bis 2090 sollen in der Schweiz rund 4000 Kilometer Bach- und Flussläufe revitalisiert werden. Eines der Pionierprojekte ist die Inn-Revitalisierung von Bever.

MARIE-CLAIRE JUR

Nur gerade zwei Jahre nach der Umsetzung der ersten Etappe konnte letzten Freitag der Start zur zweiten Revitalisierungsetappe mit einem symbolischen Spatenstich und einem Festakt gefeiert werden. Der Inn auf Beverser Ge-

meindegebiet wird mitsamt seinem Uferbereich bis 2020 von der Isellas-Brücke abwärts auf einer Länge von 1700 Metern sein Gesicht verändern. Bis zur Gemeindegrenze von La Punt Chamues-ch wird der kanalisierte Fluss auf eine Breite von rund 90 Metern ausgeweitet werden. Hierfür wird der bestehende rechte Uferdamm abgerissen und rund 70 Meter landeinwärts verschoben. Mit diesem Eingriff soll der Wasserlauf an Dynamik gewinnen und die Entwicklung vielfältiger und ökologisch wertvoller Auenlebensräume ermöglicht werden. Darüber hinaus soll das bereits bestehende flussbe-

gleitende Binnengewässersystem, das landseitig parallel entlang des neuen abgerückten Uferdamms verlaufen wird, in einem 20 bis 90 Meter breiten Korridor gesichert werden. Nebst den wertvollen ökologischen Funktionen reguliert dieses Vorgehen auch die unterirdische Grundwasserströmung und verhindert damit unerwünschte Bodenvernässungen.

Trotz dieser Massnahmen sollen die durch den Kanalbau entstandenen Ökosysteme, darunter ein Kreuzotternhabitat, möglichst beibehalten werden. Die veranschlagten Kosten für diese zweite Revitalisierungsetappe be-

laufen sich auf rund neun Millionen Franken, die mehrheitlich von Bund und Kanton übernommen werden. Die zweite Etappe wird rund dreimal mehr kosten als die erste Revitalisierungsetappe, die zwischen 2012 und 2014 realisiert wurde. Damals war der Inn-Abschnitt Gegenstand eines Hochwasserschutzprojekts zwischen der Beverin-Einmündung und der Isellas-Brücke, das auch erlaubte, ökologische Defizite zu beheben. Am Festakt vom Freitag griffen diverse Persönlichkeiten zum Spaten und drückten ihre Anerkennung für das Projekt und die Beverots aus. **Seite 7**

Die Tour de Suisse kommt ins Engadin

La Punt/Zernez Die Tour de Suisse ist die grösste jährlich wiederkehrende Live-Produktion der SRG. Im Jahr 1991, zum 700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft, übertrug die SRG die Tour de Suisse erstmals live im Fernsehen. Auch in diesem Jahr sorgt die SRG für Live-Bilder rund um den Globus, mit vier fest installierten Kameras im Zielgelände, vier Motorradkameras und zwei Helikoptern mit stabilisierten Kameras. Diese Woche kommt der gesamte Tour de Suisse- und Medientross ins Engadin. Am Donnerstag endet die Königsetappe nach 166 Kilometern und 3950 Höhenmeter von Locarno über den San Bernardino und den Albulapass in La Punt-Chamues-ch. Für ein attraktives Rahmenprogramm ist gesorgt. Am Freitag starten die Radprofis zur 7. Etappe in Zernez. (nba) **Seite 2**

Positive Zahlen, positive Gemüter

Samedan Am vergangenen Freitag präsentierten Annemarie Perl, Präsidentin des Verwaltungsrates und Matthias Steiger, CEO der Academia Engiadina und Rektor der HFT Graubünden, die Jahresrechnung der Academia Engiadina den Aktionären. Die Jahresrechnung fiel positiv aus. Auch verbucht die HFT Graubünden seit Einführung des Bachelors 2013 zu Studienbeginn im August 2017 einen Rekordanstieg der Eingeschriebenen von 175 Studierenden. Grund für die steigenden Zahlen ist das Saisonmodell. Stets die Innovationskraft zu pflegen, dazu verpflichtet sich die Academia. So wurden die neuen Fächer „Eventmanagement“ und „Online-Marketing und E-Commerce“ neu betont und wissenschaftliche Projekte unterstützt. (cg) **Seite 3**

Esser pronts per tuot las dumondas

Scuol L'Associaziun grischuna dals cumüns da vaschins (AGCV) ha salvà sia 56avla radunanza da delegats sülla Motta Naluns a Scuol. 84 persunas han tadlà il referat da la cusglia guvernativa e presidenta da la Regenza grischuna Barbara Janom Steiner. Ella ha tematisà tanter oter l'avegnir dal Chantun e dals cumüns vaschins. Tenor ella ston ils respunsabels dals cumüns da vaschins esser pronts da respunder a diversas dumondas fundamentals. Cuntaints sun ils respunsabels da l'AGCV cun las propostas per la revisiun totala da la ledscha dals cumüns da vaschins. Impustüt il punct chi prescriuva ils ons da domicil avant co chi's po far la dumonda da vaschinadi persvada a tuots. L'Associaziun grischuna dals cumüns da vaschins es gnüda fundada dal 1946 a Cuaira. (anr/afi) **Pagina 4**

Festagià l'istorgia da success

Center da sandà EB Daspö desch ons exista il Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). Insemel culla populaziun e divers giasts d'utrò s'haja festagià in sonda passada na be il giubileum dimpersè eir ün'istorgia da success. Il CSEB reunischa actualmaing furnituors regionalis importants i'ls chomps da sandà, chüra, l'assistenza ad attempats e dal bainesser. I'ls ultims ons esa reuschis da crear 60 novas piazzas da lavur, quai grazcha a las novas spüertas sco la medicina alternativa o la cusagliaziun da nudrimaint. Cun passa 300 piazzas da lavur ed ot piazzas da giarsunadi es il CSEB il plü grond partun da lavur in Engiadina Bassa. Eir il cusglia guvernativ Christian Rathgeb es be fö e flomma pel CSEB ed el ha lodà in sonda las decisions ed il sustegn da la populaziun. (anr/afi) **Pagina 5**

BILING 2

20 ons duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Aufstockung best. Geschäftshaus mit Parkierungsanlage, Via Brattas 2.1, Parz. 1810

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Peppino Cattaneo Erben, Gregor Joos, Via Maistra 46, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Hinzer Architektur AG, Via Suot Chesas 8a, 7512 Champfèr

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 13. Juni 2017 bis und mit 3. Juli 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 3. Juli 2017

St. Moritz, 12. Juni 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.810.848.02

Amtliche Anzeigen Gemeinde Madulain

Baugesuch

Baugesuch-Nr. BG 04/2017

Bauherrschaft: Andrea und Willi Leimer
8832 Wollerau

Grund-eigentümer: Andrea und Willi Leimer
8832 Wollerau

Projektverfasser: Stalla Madulain
Via Principela 15
7523 Madulain

Projekt: Kunstinstallation vom Künstler Not Vital zwischen Stalla Madulain und Chesa Strimer

Parzelle/Zone: Nr. 258/332
Kernzone

Einsprachefrist: 12. Juli 2017

– Öffentlich-rechtlich: Im Doppel an die Baubehörde Madulain

– Zivilrechtlich: An das Bezirksgericht Maloja, 7500 St. Moritz

Madulain, 13. Juni 2017

Baubehörde Madulain
Der Präsident
Die Kanzlistin

176.810.848.02

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, Fax 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17465 Ex. (WEMF 2016)

Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj);
Alexandra Wohlgensinger (aw), Carolin A. Geist (cg), Praktikantin,
Luana Franziscus (luf), Praktikantin

Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)

Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sb)

Das Engadin ist bereit für die Radprofis

Die Königsetappe der Tour de Suisse endet am Donnerstag in La Punt-Chamuesch

Die Gemeinde La Punt empfängt am 15. Juni bereits zum achten Mal die Tour de Suisse mit einem grossen Fest. Zum Empfangskomitee gehören auch zwei Olympiasieger. Am Freitag startet die siebte Etappe in Zernez.

NICOLÒ BASS

Bereits zum achten Mal macht die Tour de Suisse Halt in La Punt-Chamuesch. Am Donnerstag, 15. Juni, führt die diesjährige Königsetappe vom Tessin ins Oberengadin. Dabei überqueren die Teilnehmer den San Bernardino und den Albulapass. Nach 166 Kilometern, zwei Bergpreiswertungen, zwei Sprintwertungen und insgesamt 3950 Höhenmetern in den Beinen werden die Rennfahrer nach einer rasanten Schlussabfahrt über die Ziellinie in La Punt fliegen.

In Bezug auf den Gesamtsieg wird die Königsetappe von Locarno nach La Punt entscheidend sein. Kurz vor der Zieleinfahrt präsentiert sich die Werbekolonnen der Zuschauer auf der Zielgeraden. In La Punt wird allen ein spannendes Programm geboten, und eine Grossleinwand sorgt dafür, dass jeder das Rennen uneingeschränkt mitverfolgen kann.

Rahmenprogramm in La Punt

Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz ist dieses Jahr «Official Partner» der Tour de Suisse und für den Bergpreis auf dem Albulapass verantwortlich.

Fussball Am Wochenende fanden die letzten Spiele der Meisterschaft des Ostschweizer Fussballverbandes (OFV) statt. Die Valposchiavo Calcio 1 konnte sich den Erhalt in der 3.-Liga bereits vor Wochenfrist sichern. Am Samstag spielten die Puschlaver Kicker zuhause 3:3 unentschieden gegen den FC Landquart-Herrschaft und festigten so den 10. Rang.

In der 4. Liga verlor der CB Scuol 1 auswärts gegen den FC Balzers 3 mit 5:2 Toren. Trotz dieser Niederlage verteidigten die Unterengadiner mit 19

Fussball Im Herbst 2015 schafften die B-Junioren den Sieg in der 2. Stärkeklasse und stiegen zur 1. Klasse ihrer Kategorie auf. Das Team machte weiter grosse Fortschritte und hatte am letzten Samstag die Chance, auch die neue Kategorie für sich zu entscheiden. Gegen den FC Buchs mussten die Jungs von Carlos Rodriguez und Amos Sciuchetti einen Sieg einfahren, um sicher Meister zu werden. Schon sehr früh diktierten die FCC-Spieler das Spielgeschehen. In der 11. Minute prüfte Kapitän Ammar Jusufi den Buchser Keeper, aber noch ohne Erfolg. Die Bemühungen der Celeriner wurden bereits fünf Minuten später belohnt. John Plattner bediente Gafur Jusufi, der auf Andre Lopes flankte, und dieser krönte die tolle Aktion mit dem Führungstreffer zum 1:0 mit einem Halbvollschuss.

Der FC Celerina zeigte sich überhaupt nicht nervös und spielte wie aus einem Guss. In der 21. Minute fiel bereits das zweite Tor nach einem Direktschuss von Sebastian Pfäffli nach Vorarbeit von Conradin Friedrich. Die Gäste aus Buchs hatten Mühe, Fuss zu fassen und die Celeriner pro-



Nach der Überquerung des Albulapasses fliegen die Radprofis am Donnerstag, 15. Juni um ca. 17.30 Uhr über die Ziellinie in La Punt-Chamuesch.

Foto: TdS_Nick Soland

Das Zielgelände in La Punt ist ab 14.30 Uhr geöffnet. Die Jolis-Dance-Show und die verrückten Bike-Akrobaten sorgen ab 15.15 Uhr für Unterhaltung. Um 17.00 Uhr gibt es die «Nimm 2 Kids Challenge». Die ersten Rennfahrer werden um 17.30 Uhr in La Punt erwartet. Der einheimische Olympiasieger Sandro Viletta wird sich auf dem Fahrradergometer auf einen Abschnitt der Königsetappe mit den Profis auf der Strasse messen. Der Mountainbiker und Olympiasieger Nino Schurter ist Tagesgast bei der SRF-Live-Übertragung aus La Punt. Ab 18.00 Uhr

sorgt die Blaskapelle Blazenka für musikalische Unterhaltung im Festzelt. Ab 20.00 Uhr sorgt die Ilydias-Dance-Show für Spektakel. Auch die Schülerinnen und Schüler aus La Punt-Chamuesch haben sich mit einer übergrossen Stoffkrone auf die Tour de Suisse vorbereitet.

Start zur siebten Etappe in Zernez

Am Freitag um 13.16 Uhr startet die siebte Etappe der Tour de Suisse in Zernez. Diese Etappe führt die Rennfahrer durch das Unterengadin über die österreichische Grenze und endet im Ötztal.

Das Startgelände ist ab 10.30 Uhr geöffnet. Nebst den Fahrer- und Teampräsentationen sorgen die Gemeindegemeinschaft und verschiedene andere Gruppen für Tanz und Musik im Fest- und Stargelände und im Sponsoren-Village. Nach dem Start kann das Renngeschehen beim Public Viewing im Restaurant Center da Sport in Zernez verfolgt werden.

Am Donnerstag, 15. und Freitag, 16. Juni ist wegen der Tour de Suisse mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Die genauen Durchfahrtszeiten stehen auf www.kapo.gr.ch.

CB Scuol schafft den 4.-Ligaerhalt

Punkten den 9. Platz und schafften damit auch den Ligaerhalt. Der FC Balzers 3 hat sich mit dem klaren Sieg vor dem Abstieg gerettet, er erreichte mit 21 Punkten den 8. Rang, stürzte aber den FC Lusitanos de Samedan 1 unter den Strich und damit in den Abstieg. Der FC Lusitanos de Samedan 1 spielte auswärts gegen den SC Rhäzüns 1 und verlor klar mit 5:0 Toren. Auch die Samedner erspielten sich in der Meisterschaft 19 Punkte, scheiterten letztlich aber an der Tordifferenz. Bereits letzte Woche stand auch die

AC Bregaglia als Absteiger aus der 4. Liga fest. Das Spiel zwischen dem Zweitplatzierten, dem FC Celerina und dem FC Bonaduz 2 wurde nicht gespielt.

In der 5. Liga gewann die Valposchiavo Calcio 2 ihr Auswärtsspiel gegen den CB Surses 2 mit 0:1 Toren. Mit 19 Punkten erreichten sie den 7. Rang. Der FC Lusitanos de Samedan 2 gewann seinerseits sein Heimspiel gegen den FC Bad Ragaz 2b mit 4:1 Toren. In der Endabrechnung ergibt das den 9. Rang und 10 Punkte. (jd)

B-Junioren des FC Celerina gewinnen Meisterschaft

fierten erneut mit Andre Lopes, der auf 3:0 erhöhte. Vor der Pause liess der die Konzentration des FCC etwas nach. Nach einem Fehler in der Defensive folgte prompt der Anschlussstreffer zum 3:1. Mit diesem Resultat gingen die Teams in die Pause.

In der Halbzeit tätigte das Trainer-Duo einige Wechsel, die dem Team neuen Schwung verleihen sollten. Dieses Rezept ging auf, denn der FCC startete wieder eine Druckphase, die zwei Treffer von Joao Pedro und Joel Bassin innerhalb von wenigen Minuten brachte.

Die Celeriner spielten sich fast in einen Rausch, und der FC Buchs kam richtig unter die Räder. Joao Pedro erhöhte in der 71. Minute auf 6:1 und wenig später verschoss der FCC sogar einen Penalty. Doch mit diesem Spielstand konnte man sich diesen Fehler leisten.

Das siebte Tor folgte doch noch etwas später und war wesentlich sehenswerter als ein Tor durch einen Penaltypunkt. Conradin Friedrich spielte direkt auf Joao Pedro und dieser wiederum direkt an Andre Lopes, der alleine vor dem Tor nur noch ein-

schieben musste. Lopes krönte seinen starken Tag mit seinem vierten Tor nach schöner Vorarbeit von Joel Bassin zum Schlussresultat von 8:1.

Die B-Junioren feierten somit den zweiten Titel bzw. Aufstieg in die höhere Kategorie innerhalb von weniger als zwei Jahren. Bemerkenswert, dass die Jungs eine fast makellose Meisterschaft gespielt haben.

Nur gegen Thusis-Cazis gab es keinen Sieg (2:2-Remis), sonst gingen die Celeriner jeweils als Sieger vom Platz. Weiter ist zu erwähnen, dass die Celeriner Mannschaft ausschliesslich aus FCC-Junioren besteht. Sieben der neun Gegner sind Gruppierungsteams bestehen aus Auswahlen von verschiedenen Clubs. (Einges.)

Tore: 1:0 Andre Lopes (16. Min.), 2:0 Sebastian Pfäffli (21. Min.), 3:0 Andre Lopes (30. Min.), 3:1 (34. Min.), 4:1 Joao Pedro (53. Min.), 5:1 Joel Bassin (54. Min.), 6:1 Joao Pedro (71. Min.), 7:1 Andre Lopes (77. Min.), 8:1 Andre Lopes (90. Min.)

Der FC Celerina spielte mit Corsin Häfner, Sebastian Pfäffli, John Plattner, Fabio Barros, Julian Flury, Gafur Jusufi, Conradin Friedrich, Joel Bassin, Florian Kobler, Andre Lopes, Ammar Jusufi, Pascal Locher, Curdin Rätz, Daniel Costa, Joao Pedro Caldini, Alejandro Duerr.



Einstiegsklettern

Saoseo

17. Juni
ab 8 Jahren

Zu Beginn der Klettersaison üben und feilen wir im Klettergarten an unserer Klettertechnik und der Seilhandhabung, um für den Sommer gerüstet zu sein. Es findet sich bestimmt für alle eine passende Route, um das Gelernte anzuwenden. Michael und Andreas freuen sich auf einen erlebnisreichen Klettertag mit Euch! Alle weiteren Infos bekommt Ihr bei Eurer Anmeldung am Donnerstag bis 20.00 Uhr von Michael, Tel. 078 678 34 04.

Bouldern, Magic Wood

24. - 25. Juni
ab 14 Jahren

Am 24. - 25. Juni werden wir uns wieder in den sagenhaften Magic Wood im Avers begeben. Es wird ein intensives Boulder-Weekend mit allem, was dazu gehört. Bouldern bis wir Muskelkater bekommen und natürlich Lachen und Spass haben bis zum Umfallen. Auf Eure Anmeldung bis 16. Juni freuen sich Barbara und Markus: E-Mail: ml7c@hotmail.com oder Tel. 079 781 37 34

www.jo-bernina.ch

www.stilealpino.ch



Your Mountain and Lifestyle
Shop in Samedan



Rudolf Rechsteiners Vorschlag sieht vor, dem Beispiel anderer europäischer Länder zu folgen und auch in der Schweiz eine sogenannte strategische Energiereserve für Notsituationen zur Pflicht zu machen. Dafür sind Speicherseen wie der von der Engadiner Kraftwerke AG genutzte Lago di Livigno bestens geeignet.

Foto: Jon Duschletta

Konzessionsgemeinden spielen die «Restwasser-Karte»

Die Interessengemeinschaft Bündner Konzessionsgemeinden (IBK) kämpft gegen die Senkung der Wasserzinsen an

Eine von der IBK in Auftrag gegebene Studie zeigt: Die Wasserkraftwerke wirtschaften nicht – wie behauptet – defizitär. Mit dem Vorschlag zur Bildung strategischer Reserven will die IBK Hand bieten zur Lösung der Wasserzinsregelung. Sonst droht sie gar mit einem Referendum.

JON DUSCHLETTA

Als skandalös bezeichnete der Präsident der Interessengemeinschaft Bündner Konzessionsgemeinden (IBK), Not Carl, am Montag in Chur den Angriff der Schweizer Stromkonzerne und des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbands (SWV) auf die bestehende Wasserzinsregelung. «Damit», so Carl, «wird das schwächste Glied in der Kette, nämlich die Berggemeinden, angegriffen».

In Kürze wird der Bundesrat seine Botschaft zur Neuregelung der Wasserzinsen in die Vernehmlassung schicken. Weil die schweizerische Wasserkraft stark defizitär sei, verlangen der

SWV und die grossen Stromkonzerne wie Alpiq oder Axpo die heute gültige Regelung umzustossen und die Wasserzinsen für die betroffenen Kantone und Gemeinden um 63 Prozent zu senken und zu flexibilisieren. Die sogenannten Konzessionsgemeinden wären davon existenziell bedroht, machen deren Wasserzinseinnahmen doch grosse Teile ihrer regulären Einkünfte aus. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat diesbezüglich schon verschiedentlich berichtet. Heute beziehen die Wasserkraftkantone und Konzessionsgemeinden jährlich 550 Millionen Franken an Wasserzinsen. Die geplante Reduktion dieser Vergütungen würde in der Gröszenordnung von jährlich 347 Millionen Franken liegen.

Wasserkraft ist wettbewerbsfähig

Die Bündner Konzessionsgemeinden wehren sich dagegen, als «Milchkuh für die Kernkraftwerke» hinhalten zu müssen und sind überzeugt, die Wasserkraft sei, entgegen der Behauptung der Stromkonzerne, durchaus wettbewerbsfähig. Diese Aussage stützt ein von der IBK in Auftrag gegebenes und im September letzten Jahres von der Zürcher Beratungsfirma für Elektrizitätsver-

sorger, der BHP-Hanser und Partner AG, verfasstes Gutachten zu den Gestehungskosten der Wasserkraft. Der ehemalige Nationalrat und Mitverfasser des Gutachtens, Rudolf Rechsteiner, präsentierte die wesentlichen Inhalte des Gutachtens am Montag in Chur.

Demnach hätte die schweizerische Elektrizitätswirtschaft in den letzten 20 Jahren dank der Wasserkraft Gewinne von 30 Milliarden Franken erzielt. Die Stromkonzerne würden von Strom-Gestehungskosten von sieben Rappen pro Kilowattstunde sprechen. Das Gutachten zeige aber, dass die durchschnittlichen Produktionskosten unter fünf Rappen liegen. «Die Betreiber der Wasserkraftwerke verschweigen, dass sie mit dem Verkauf von Wasserkraft in den meisten Fällen immer noch hohe Margen von zwei Rappen pro Kilowattstunde erreichen», zitierte Not Carl aus dem Gutachten. Zudem seien diese Gestehungskosten im Vergleich zu jenen von Kernkraftwerken wie dem AKW Beznau (8,5 Rp/kWh), Leibstadt (5,6) oder Mühleberg (8) weitaus billiger. Zumal die Stilllegungs- und Entsorgungskosten von Kernkraftwerken in den Kostenvergleichen nur marginal ausfinanziert seien, so Carl.

Das Gutachten wird durch eine Studie der Energie-Treuhandfirma Enerprice Partners AG aus dem Jahre 2015 gestützt. Bemängelt wird in beiden Fällen die fehlende Transparenz der Energiekonzerne in Bezug auf ihre veröffentlichten Kennzahlen und Angaben zu Gewinnmargen. Enerprice standen die transparenten Zahlen von sieben Kraftwerksfirmen mit einer Gesamtproduktion von rund fünf Milliarden Kilowattstunden (5 TWh) zur Verfügung. Darunter jene der Engadiner Kraftwerke AG (EKW) und der Kraftwerke Hinterrhein und Zervreila. Das Fazit der Studie: «Viele schweizerische Wasserkraftwerke können auch bei heutigen Strommarktpreisen noch gewinnbringend arbeiten.»

«Weder nötig noch angezeigt»

Die IBK kommt aufgrund der beiden Gutachten deshalb zum Schluss, dass eine Senkung der Wasserzinsen auf der Grundlage der aktuellen Marktlage nicht gerechtfertigt und «weder notwendig noch angezeigt ist». Die hohen Defizite hätten sich die Stromkonzerne Axpo und Alpiq selbst zuzuschreiben, so IBK-Präsident Not Carl: «Es geht dabei um Fehlinvestitionen in fossile

Kraftwerke in ganz Europa, um Nachrüstungen in unrentable Kernkraftwerke und um zu hohe Ausschüttungen an Aktionäre.» Die Konzessionsgemeinden würden sich mit allen Mitteln gegen die Absenkung der Wasserzinsen wehren, sagte Not Carl, «wenn nötig, auch mittels Referendum».

Speicherseewasser als Notreserve

Rudolf Rechsteiner präsentierte am Montag einen Vorschlag aus dem Gutachten. Dieser sieht vor, ähnlich dem Beispiel anderer europäischer Länder, auch in der Schweiz eine strategische Energiereserve für Notfälle vorzuschreiben. «Die Wasserspeicher in den alpinen Speicherseen eignen sich hervorragend als Pflichtlager», so Rechsteiner. Die Idee dahinter: Die Betreiber von Speicherseen scheiden eine strategische Energiereserve aus, welche am Strommarkt weder gehandelt noch regulär verkauft werden kann. Dieses «Restwasser» würde somit – ähnlich der schweizerischen Geldpolitik – für Notsituationen reserviert bleiben und nur dann ins Spiel kommen, wenn in einer Notsituation alle anderen Massnahmen versagen.

«Emotion und Innovation» in der Academia Engiadina

An der Generalversammlung wurden Projekte und eine positive Erfolgsrechnung präsentiert

Die Aktionäre wurden zur Generalversammlung geladen und gebeten, die Rechnungen zu genehmigen. Die Erfolgsrechnung fiel positiv aus. Der Rückblick auf die Projekte des Jahres 2016 ebenfalls.

CAROLIN A. GEIST

Um sofort in die Erfolgspräsentierung einzusteigen, eröffnet ein Geigenkonzert die Generalversammlung. Fünf junge Schülerinnen der Academia, darunter eine Solistin, demonstrieren ihr Können. Flink kombinieren sie die Noten auf ihren Streichinstrumenten und begeistern das Publikum. Die Academia bringt talentierte junge Musiker hervor. Geleitet wird das Ensemble von Musiklehrer Werner Steidle. «Er hat im Engadin Musikgeschichte geschrieben», verlautet es im Jahresbericht. 2016 wurde er mit dem Kulturpreis Oberengadin ausgezeichnet. Die Aktionäre scheinen zufrieden mit dem musikalischen Ertrag der Academia. Unter dem Motto der Veranstaltung

«Emotion und Innovation» erläutern Annemarie Perl, Präsidentin des Verwaltungsrates und Matthias Steigert, CEO der Academia Engiadina und Rektor der HFT Graubünden, den Teil «Innovation».

Innovative Projekte

Besonders zwei Vorzeigeprojekte glänzen im Jahr 2016. Weitere werden nicht vorgetragen, sondern in einer Mappe verteilt. Im Pilotprojekt «Mortalive», das von der Academia mitgetragen wird, geht es um ein visionäres Projekt zur Reduktion des Eisschwundes des Morteratsch-Gletschers, unter der Leitung des Samedaner Glaziologen Felix Keller. Fast zwei Drittel der geschätzten Gesamtkosten wurden von der Gemeinde Pontresina getragen, der Rest von den Bergbahnen und der Academia Engiadina. Mit der innovativen Idee, das Schmelzwasser zu recyceln und dazu zu benutzen, den Gletscher wieder zu beschneien und zu bedecken, soll die Erderwärmung proaktiv angegangen werden: Sollte man die Ziele einhalten, könnte es sein, dass 2025 der Gletscher zu schrumpfen aufhört und sogar wieder wächst. Weiter soll er laut Prognose dann 2040 die diesjährige Grösse wiedererlangen. Eben-



Die erste Eis-Stupa Europas: Die Academia Engiadina trägt massgeblich zur Innovation im Engadin bei.

Foto: Carolin A. Geist

falls zur «Vision Morteratsch» gehört das Projekt «Eis-Stupas»: Nach nordindischen Modellen aus Ladakh wurde im Val Roseg die erste Eis-Stupa Europas gebaut, ein Eiskegel als Wasserspeicher, der im Frühling Schmelzwasser zur Verfügung stellt. Dieses Projekt kam bis zur Endausscheidung des «Rolex Award for Enterprises», eine Auszeichnung für Unternehmensegeist, die am 15. November in Los Angeles verliehen wurde. Mit

Referaten des Eis-Stupa-Pioniers Sonam Wangchuk, den Felix Keller empfing, und einem «Ladakh-Fest» an der Academia Engiadina wurde das Thema weiter bekannt gemacht, um zusätzliche Unterstützung zu erhalten.

Ein drittes Projekt stach hervor: die Maturaarbeit des Matura-Absolventen Lino Fischer. Wie einige weitere Projekte wurde es in einer Mappe an die Anwesenden ausgehändigt. Lino Fi-

scher hatte für seine Abschlussarbeit, die er an der Academia Engiadina präsentierte, ein Windrad gebaut, um eigenen Strom zu erzeugen und somit zum Beispiel sein Handy durch Engadiner Wind zu laden.

Zufriedene Aktionäre

Ueli Hartwig, Mitglied der Geschäftsleitung und Rektor der Mittelschule konnte stolz weitere, beeindruckende Schulprojekte der Mittelschule aus dem Jahr 2016 auflisten: Sporterfolge, die Chortheilnahme an den Siegerehrungen der Alpinen Ski-WM in St. Moritz bis hin zu einer Serie von Schulausflügen. Die Aktionäre zeigten sich sichtlich zufrieden mit dem Gesamtbild des Rückblicks auf 2016 und genehmigten einstimmig den Jahresbericht und die Jahresrechnung.

In der Jahresrechnung 2016 beläuft sich der Unternehmenserfolg positiv auf 3743 Franken (964 Franken höher als im Vorjahr), der Cashflow auf 623893 Franken, der damit leicht unter dem Vorjahr liegt (minus 129102 Franken). Die Bilanzsumme nimmt im Vergleich zum Vorjahr um 388666 Franken ab und beträgt dieses Jahr 26413935 Franken.

150 ons Cor masdà Scuol

Festa da giubileum cun chant e musica

Il Cor masdà da Scuol ha festagià seis 150avel anniversari cun ün program da chant e da musica. Las preschantaziuns han gnü lö illa sala cumünala ed illa tenda da festa pro la chasa da scoula a Scuol.

Plü bod gnivan chantadas simplas chanzunettas da cumpagnia chi sun gnüdas ramassadas plü tard dad Eduard Bezzola, Peider Lansel e dad oters. Illa cronica dal cudeschin da festa pel giubileum dal Cor masdà Scuol as poja legger: «Ils cors organisats in societats sun nats il 19avel tschientiner. Il prüm ils cors virils, plü tard cors da baselgia e cors masdats.» Dal 1842 es gnüda fundada l'Uniun da chant federala e deschi ons plü tard l'Uniun grischuna da chant. La prüma festa da chant chantunala ha gnü lö dal 1867 a Glion e quella ha dat l'impuls per fundar amo quel on il Cor masdà da Scuol. Dal mumaint da la fundaziun fin da l'on 1917 nu s'haja chattà ingüna documainta uschè cha da quella perioda es cuntshaint fich pac. Üna da las diversas tradiziuns es statta d'ürant blers ons tanter oter da chantar la saira da Nadal in baselgia e davo sün differentas plazzas dal cumün. Las diversas infuormaziuns per la cronica sun gnüdas retscharchadas e redigidas da Cilgia Vital da Scuol.

Üna festa cun chant e musica

Ils organisatuors da la festa da 150 ons Cor masdà Scuol cun lur president d'organisaziun Jon Roner han pudü preschantar ün program per giuven e vegl. La festa ha cumanzà sonda davomezdi cun ün lavuratori per uffants cun Roland Vöggtli da «Me & Marie/Cha da fö» e cun Gino Clavuot alias «Snook». Ils uffants han chantà e sunà insembel cun lur idols. «Eu mai nu vess cret cha tants uffants as partecipeschan al lavuratori e nus vain giodü ün per uras da cumpagnia» ha dit Vöggtli. «Schi's sà cha'ls uffants sun in avegnir ils chanta-

duors dals cors lura nu vaina d'avair temma.» D'ürant il davomezdi s'ha preschantà illa sala cumünala il cor d'uffants da las scoulinas e da scoula cun la dirigenta Nina Mayer. Fin pro'l concert da gala d'eira pisserà per trategnimaint musical cun Peder, Flurin, Benedict e Luis.

Concerts e plets festivs

Il concert da gala ha cumanzà culla chanzun «Infanzia» següi da la chanzun «A l'eister». In seis pled festiv ha lura la presidenta dal Cor masdà Scuol, Tina Bott, manzunà la problematica da recrutar chantaduras e chantaduors. «I nun es brichafat simpel da chattar diri-

gents e commembers activs plü giuvens», ha'la dit. Al cor masdà fa part la generaziun tanter quaranta e sesant'ons chi'd es pronta da passantar üna saira l'eivna i'l ravuogel da las chantaduras e'ls chantaduors. Jon Domenic Parolini ha portà il salüd da la Regenza grischuna. «Musica e chant nu cugnuschian cunfins e sun ün möd d'exprimer, üna paschiun ed ün divertimaint», ha'el dit. «Il chant es ün dals elemaints importants da la vita culturala dal Grischun, el dà la taimpra a la cultura ed ad üna tradiziun vivüda.» Christian Fanzun, president cumünal da Scuol ha dit: «Cun grond plaschair dasch eu portar il salüd e las gratula-

ziuns da la suprastanza cumünala.» Plünavant ha'el fat ün grond cumplimaint a tuot quels chi s'han ingaschats cun bler schlantsch a favur da la società e la cultura da chant.

Animar la glied da chantar

«Ils ultims ons s'ha müdà il möd da viver in direcziun d'esser independent, liber, consumar plü bler pussibel e verer be per saj», ha'el dit. «Quist svilup es per las societats malsan e privlus», es seis avis. La sairada es ida inavant cun produziuns dals artists indigens Roland Vöggtli, Bibi Vaplan e cun Snook. A la fin dal concert da gala han chantà ils trais giuvens artists minchün amo üna

chanzun insembel cul Cor masdà da Scuol.

Culla festa d'anniversari speran ils organisatuors da pudair animar a la glied da chantar da cumpagnia. Quai d'eira eir il scopo dal chant avert illa tenda da festa. Peder Rauch vaiva preparà üna bella schelta da chanzuns cha'ls organisatuors vaivan fat squitschar i'l cudeschin da festa. Cun seis amis musicants ha Rauch chantà las chanzuns insembel cun ün grond public e pisserà per buna glüna. Tanteraint ha chantà il cor masdà insembel culs Trubadurs. La presidenta dal Cor masdà da Scuol ha trat ün facit positiv da la festa da giubileum. (anr/bcs)



Ils giuvens musicists indigens Bianca Mayer, Snook (Gino Clavuot) e Roland Vöggtli (da schnestra) han fat üna preschantaziun spontana cul Cor masdà da Scuol pel giubileum da 150 ons. fotografia: Benedict Stecher

Eir in avegnir üna funcziun importanta

Delegiada da l'Associaziun grischuna dals cumüns da vaschins a Scuol

La 56avla radunanza da delegats da l'Associaziun grischuna dals cumüns da vaschins ha gnü lö ingon a Scuol. Ils responsabels sun cuntaints cun las propostas per la revisiun totala da la ledscha chantunala dals cumüns da vaschins.

L'Associaziun grischuna dals cumüns da vaschins (AGCV) ha invidà a sia 56avla radunanza da delegats. 84 persunas sun següidas a l'invid e s'han inscuntradas venderdi passà sülla Motta Naluns a Scuol. Sper las tractandas statutarias sun las delegiadas e'ls delegats gnüts infuormats a regardar las revisiuns totalas da las ledschas chantunalas dals cumüns da vaschins e quella dals cumüns politics. Il president Theo Haas ha pudü bivgnantar sper tuot ils delegats eir a Barbara Janom Steiner, cusgliera guvernativa e presidenta da la Regenza grischuna.

Cuntaints cullas propostas

Theo Haas es cuntaint culla proposta per la nouva ledscha chantunala dals cumüns da vaschins. «Impustüt cul punct, chi prescriba chi's sto viver almain tschinch ons in ün cumün avant co chi's po far la dumonda per ün vaschinadi, eschna fich cuntaints», ha dit

il president in seis pled da salüd. Il Grond cussagl tratta quista ledscha d'ürant sia prosma sessiun. Percunter spetta la suprastanza da l'AGCV a la missiva per la revisiun cumpletta da la ledscha chantunala dals cumüns politics. Davo passa 40 ons dess il chantun Grischun survgnir üna ledscha moderna chi con-

ceda als singuls cumüns daplü libertà per lur organisaziun. «Pro quista revisiun daraja ün o l'oter punct chi pisserà per discussiuns», ha mania Haas. «Impustüt quel chi pertocca las incumbenzas dals cumüns vaschins», ha'el declerà. «Uscchè stess es eir in avegnir pussibel da fuormar corporaziuns

da vaschinadi.» Tenor el varan ils cumüns vaschins inavant üna funcziun importanta e quai cun sustgnair quels progets ch'ün cumün politic nun ha la pussibilità da güdar.

«Far las dumondas bsögnaivlas»

La presidenta da la Regenza grischuna Barbara Janom Steiner ha tematisà in seis referat l'avegnir dal Chantun e dals cumüns da vaschins. Ella es da l'avis cha'ls cumüns vaschins stopchan esser pronts per respunder dumondas fundamentalas. «I sto però eir esser pussibel da far tuot las dumondas bsögnaivlas», ha manzunà Janom Steiner. Tenor ella funcziuna il sistem dual dals cumüns politics e quels dals vaschins fin già daspö ons bain. «Illa revisiun da la ledscha chantunala dals cumüns politics vain nus pudü resguardar divers giavüschs da l'Associaziun grischuna dals cumüns da vaschins.» Seis departamaint vain confruntà regularmaing cullas dumondas a regardar la plüvalur d'ün cumün da vaschins o lura co cha l'adöver da la facultà dals singuls da quists cumüns dess esser in avegnir. Plünavant ha'la fat la ponderaziun che chi saran las differenzas tanter ün cumün politic cun ün cumün da vaschins ad ün chi nu cugnuschia plü quist'instituziun. Il böt dal Chantun grischun es d'avair fin da l'on 2020 damain da 100 cumüns politics. «Pro la discussiun per fusiun cumüns stoja esser pussi-

bel da pudair muosar sias emeziuns», es seis avis. Ün punct important chi sto gnir resguardà pro quistas discussiuns es, tenor Barbara Janom Steiner, eir in che fuorma chi's vuol unir las singulas facultats. (anr/afi)

Responsabels per la natürlisaziun

L'Associaziun grischuna dals cumüns da vaschins es gnüda fundada in avrigl da l'on 1946 i'l Hotel Steinbock a Cuoir. L'associaziun dombra hoz 71 commembers, da quels sun 63 cumüns da vaschins, set corporaziuns da vaschins ed üna società da vaschins. L'intent es da chürar ils interess dals commembers invers il public. Plünavant pisseran ils responsabels da l'organisaziun pel contact e'l barat d'experienzas tanter ils cumüns e las corporaziuns da vaschins. Tenor la ledscha sun ils cumüns da vaschins responsabels per la natürlisaziun. Las dumondas correspondentas vegnan per regla trattadas d'üna cumischion e la decisiun es i'ls mans da las radunanzas dals singuls cumüns da vaschins. Ün'ulteriura incumbenza sun las fusiuns da cumüns. Scha cumüns politics decidan da s'unir sun ils cumüns da vaschins obliats da far il medem pass. (anr/afi)



Barbara Janom Steiner, la presidenta da la Regenza grischuna cun Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol. fotografia: Annatina Filli

Esser üna pass ouravant

Festagià descheds ons Center da sandà Engiadina Bassa

Il Center da sandà Engiadina Bassa unischa ils furnituors regiunals importants i'l chomp da sandà. Insebel cun la populaziun e divers giasts d'utrò s'haja festagià il giubileum da descheds ons.

Il Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) ha festagià seis giubileum da descheds ons. La populaziun ha survgnì la pussibilità da verer üna jada davo las culissas da la gestiun da l'ospidal a Scuol, da verer üna jada in l'intern d'ün auto d'ambulanza e da l'elicopter da la REGA. Pels responsabels dal CSEB es il giubileum eir üna pussibilità per dar ün sguard i'l passà e da far impissamaints per l'avegnir. Tant il cusglier guvernativ Christian Rathgeb, il director dal CSEB Joachim Koppenberg, Philipp Gunzinger, delegà da la suprastanza da la fundaziun CSEB ed il president da la fundaziun Victor Peer, sun daperüna cha la visiun d'avant descheds ons ha gnü success ed es statta la dretta decisiun.

Passa 300 plazzas da lavur

Cumanzà ha l'istorgia da success dal CSEB fingià in marz da l'on 2006. Divers partenaris dal sector da sandà han elavurà da quel temp ün concept da collavuraziun. Davo cha'ls divers gremis pertocs sco radunanzas cumünalas,

fundaziuns ed oters partenaris, vaivan acceptà la proposta s'haja instradà la via cumünaiyla suot il nom da la Fundaziun Center da sandà Engiadina Bassa. Avant descheds ons sun gnüdas missas insebel las gestiuns da l'Ospidal Engiadina Bassa, il Bogn Engiadina, la Spi-

tex ed üna part da la chüra d'attempats. Cun metter insebel differentas parts da las gestiuns sco las lavandarias, cuschinas, administraziuns o ils servezzans technics s'haja in ün prüm pass trat a nüz sinergias e pudü spargnar plazzas da lavur. «Adonta cha nus vain stuvü strichar il prüm diversas plazzas da lavur vaina chattà per mincha singul pertoc üna nouva soluziun», manzuna Philipp Gunzinger. Hoz es il CSEB il plü grond patron da lavur da la regiun e spordscha passa 300 plazzas da lavur ed ot plazzas da giarsunadi.

Pronts per novs svilups

Al CSEB fan part actualmaing furnituors regiunals importants i'ls chomps da la sandà, chüra, l'assistenza ad attempats e dal bainesser. «Quist nov model da collavuraziun ha pretais ün müdamaint da la filosofia da lavurar», manzuna Joachim Koppenberg. Cullas novas spüertas sco quella da la partiziun palliativa, medicina alternativa o la cussagliaziun da nudrimaint s'haja s-chaffi üna plüvalur ed a listess mümuint 60 novas plazzas da lavur. Eir

i'l ressort da la chüra d'attempats ha pisserà il CSEB per ün provedimaint decentralisà. Ushè daja a Samignun, a Scuol, a Zernez ed illa chasa da chüra «Chüra Lischana» a Scuol gruppas d'abitar per persunas ill'età avanzada. «In avegnir vulain nus collavurar amo plü stret eir culs responsabels da la Dmura d'attempats Chasa Punt'Ota», disch Philipp Gunzinger. Pel mümuint as esa landervia d'elavurar models per quista cooperaziun. «Quistas discussiuns han lö sül nivel strategic», declera'l. Tenor il director Joachim Koppenberg saraja eir in avegnir important d'esser pront pels novs svilups i'l sector da sandà. «Cun tuot ils mezs technics dad hozindi gnaran adüna darcheu pro novs giavüschs da nossa clientella.» Tanter oter manzuna'l il svilup da la digitalisaziun chi pussibiltescha hoz d'avair ün meidi specialisà qua pro nus in chasa e quai grazcha a conferenzas da video o da telemedicina. «Important esa cha nus restain eir avegnir adüna ün pass ouravant al svilup actual», conclüda Joachim Koppenberg. (anr/afi)



Applaus survegnan ils iniziants dal Center da sandà Engiadina Bassa, Philipp Gunzinger (da schnestra), Victor Peer e Joachim Koppenberg, eir dal cusglier guvernativ Christian Rathgeb.

fotografias: Nicolo Bass



Il cusglier guvernativ Christian Rathgeb ha lodà impustüt eir il sustegn da la populaziun pel Center da sandà Engiadina Bassa.

Decis davart contrats da dret da fabrica per chamonnas

Radunanza dal cumün da vaschins da Scuol

La radunanza da vaschins da Scuol ha approvà üna dumonda da terrain dals conjugals Barbla e Grazian Conrad-Roner sco eir üna dumonda da dret da fabrica per l'Alp Tamangur Dadoura. Implü esa eir gnü decis davart da las agiuntas als contrats da dret da fabrica per chamonnas.

Avant cuort ha gnü lö illa sala cumünala a Scuol la radunanza da vaschins dal cumün da Scuol. Davo l'approvaziun da las tractandas ordinarias han ils preschaints dat dis-charg als organs responsabels e fat bun il quint da l'on 2016. Quel muossa pro entradas da var 46000 francs e sortidas da 35000 francs ün guadogn da s-chars 11000 francs. Las activas dal cumün da vaschins da Scuol s'augmantan tras quai sün 425000 francs. La radunanza ha eir decis da ceder üna sribla da terrain chi's rechatta tanter Sent e Scuol. «I's tratta qua d'üna sribla stretta da pacis metters quadrat», ha infuormà Jon Fadri Tö-

nett, il capo dal cumün da vaschins da Scuol. «La suprastanza fa la proposta d'integrar la parcella 4594 i'l barat decis dal cumün da vaschins dal 2012», ha infuormà Tönett.

Dret da fabrica

La corporaziun Alp Praditschöl-Astras Tamangur ha fat üna dumonda al cumün da vaschins per ün contrat da dret da fabrica per l'Alp Tamangur Dadoura. Il motiv es cha'l stabel as rechatta in ün fich nosch stadi e chi s'ha l'intenziun da mantgnair quel per las generaziuns venturas. La parcella nun es inscrista i'l cudesch fundiari. «I dà be ün protocol cha'l stabel appartegna a la corporaziun, però id es gnü mancanta d'inscriver il dret i'l cudesch fundiari», ha infuormà Tönett. Per pudair dumandar sustegn finanziel eir dad otras varts esa necessari d'esser in possess d'ün contrat. La radunanza ha approvà la dumonda sainza cuntra-vuschs.

Decisiun da las agiuntas

Intant cha las tractandas manzunas han dat pac da discuter ha pisserà la dumonda per agiuntas als contrats da dret



Il capo dal cumün da vaschins Jon Fadri Tönett ha manà la radunanza chi ha gnü lö a Scuol.

fotografia: Benedict Stecher

da fabrica per chamonnas tant daplü per discussiuns. «Cun quai cha divers contrats da dret da fabrica per chamonnas sün terrain vaschinal scroudan tanter ils ons 2017 e 2022 ha la suprastanza proponü a la radunanza üna agiunta als contrats», ha orientà Tönett. «Quella prevezza da prolungar il dret da fabrica

fin als 31 da december 2044», ha orientà il president. Sper la prolungaziun prevezza l'agiunta eir cha quellas chamonnas das-chan gnir ütildas be dals retschavduors dal dret da fabrica, lur confamigliars e cuntschaints. Masüras da fabrica das-chan be gnir fattas cun l'approvaziun in scrit dal proprietari

dal terrain. Il dret da fabrica es jetaivel sainza restricziuns.

«Las agiuntas cuntegnan amo otras prescripziuns chi sun d'observar», ha manzunà Tönett. La radunanza ha decis in segn positiv davart l'agiunta per mincha chamonna in möd singul. I's tratta d'üna chamonna a Guarda, duos ad Ardez, tschinch a Tarasp e quatter a Scuol. Illa discussiun animada ha il capo cumünal da Scuol, Christian Fanzun, orientà davart il recuors ch'el ha fat in connex cun la decisiun da la radunanza da vaschins da Tarasp dal schner 2014. Quella vaiva fat bun ün'iniziativa chi prevezzaiva da levar ils contrats existents da dret da fabrica da las chamonnas e da dar l'incumbenza al cussagl da vaschins da barat-tar il terrain termi oura pro las chamonnas cha terrain cha'ls petents mettan a disposiziun. Il güdisch administrativ dal Chantun Grischun ha fat bun il recuors da Fanzun in tuot ils puncts. Culla fusiun ha il cumün vaschinal fusiunà surtut tuot ils drets ed agravis da las fracziuns. Cun l'agiunta manzunada vain reglada la chosa cun üna prolungaziun dals drets da fabrica fin dal 2044. (anr/bcs)

Commentar

Restar inavant avant l'uonda

NICOLO BASS

Minchatant faja bain da fermar ün mümuint per verer inavo e festagià quai chi s'ha raggiunt. Quai han fat ils responsabels dal Center da sandà Engiadina Bassa in sonda passada insebel culla populaziun. Eir il cusglier guvernativ Christian Rathgeb es stat preschaint ed el ha lodà maximalmaing ils iniziants dal Center da sandà Engiadina Bassa ed impustüt eir la populaziun per tuot las decisiuns cun vast orizzont. Grond'impreschiun til haja fat la decisiun per üna nouva sala d'operaziun chi'd es gnüda tratta cun ün'acceptanza da 93 pertschient da las vuschs. Ma na be ils peds dal cusglier guvernativ, ma eir las cifras discorran pel success dal Center da sandà Engiadina Bassa. Tenor il rapport dal provedimaint da sandà dal Grischun cha'l Departamaint da güstia, sgürezza e sandà ha publichà l'eivna passada, es per exaimpel l'Ospidal Engiadina Bassa a Scuol, l'ospidal cul plü ot grà da garanzia (Deckungsgrad) illa medicina generala e privata in Grischun ed ils responsabels preschantaran bainbod il rendaint 2016 cun cifras nairas. Ün'ulteriura cifra da respet es il fat, cha'l CSEB ha s-chaffi d'ürant ils ultims descheds ons 60 novas plazzas da lavur. Il Center da sandà Engiadina Bassa es ün modell da success chi vain uossa copchà eir d'otras regiuns. Perquai esa flot da festagià il passà, però il focus dess restar i'l avegnir. La sfida es nemp quella, da restar adüna ün pa avant l'uonda e na da posar süllas urbajas. Impustüt cun tuot la digitalisaziun in Engiadina sun las schanzas fich bunas per realisar ulterius progets da sandà cun caracter da pilot. Dumondadas sun perquai eir in avegnir las testas finas ed innovativas. Eir in connex culla digitalisaziun han fingià demuossà ils responsabels dal CSEB, per exaimpel i'l sector da telemedicina, lur vast orizzont. Da sperar esa, ch'els restan eir ils prossems descheds ons a la balla e sviluppant inavant la regiun da sandà cun ün bun spiert d'innovaziun. Da quist svilup profita nemp in qualche möd tuot la populaziun.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

«GARAGENVERKAUF
HOTELMOBILIAR»

Sessel, Stühle, Tische, Nachttische,
Stehlampen, Tischlampen, Bilder,
Safes etc. zu günstigen Konditionen.

Freitag, 16. Juni 2017,
10 – 15 Uhr

Alle Artikel ab Standort zum
Mitnehmen gegen Barzahlung.

Via Chasellas 1 · CH-7500 St. Moritz
Telefon + 41 (0)81 836 36 36



Rudolf Krenger AG
Berufs- und Freizeitbekleidung

seit 1968

Ihre Selbständigkeit beginnt bei Krenger!

Durch gute Qualität zum fairen Preis, vertreiben wir Arbeits- / Berufs- und Freizeitbekleidung seit 1968. Zu unserer Kundschaft zählen wir die Landwirtschaft, das Kleingewerbe und die Industrie. Daher suchen wir Sie, als

Vertreter/Berater
-ein geschütztes Gebiet,
-ein Provisionssystem mit guten Verdienstmöglichkeiten und Bonussystem (nach Umsatz),
-gute Sozialleistungen,
-sowie laufende Verkaufsunterstützungen, bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunft.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.krengershop.ch/Stellenbeschreibung

Oder direkt bei uns:
032/633 22 24*

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

Zu vermieten in **Champfèr** nach Vereinbarung
Studios und 2-Zimmer-Wohnung
ab Fr. 950.- inkl. NK, an schöner, ruhiger und sonniger Lage!
Tel. 079 2733722

Fachgeschäft + POST
Montag bis Freitag
8-12.30 / 14-18.30 Uhr
Samstag
8-12.30 / 14-17 Uhr

St. Moritz
Pomatti
Mehr als Strom.

MINERALBAD & SPA SAMEDAN

Suchen Sie einen aussergewöhnlichen Arbeitsplatz im wunderbaren Engadin in einem einzigartigen, unverwechselbaren Wellness-Betrieb der Aqua-Spa-Resorts-Gruppe?

Wenn Sie eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und gerne Teil eines motivierten Teams sein möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Für das Mineralbad & Spa Samedan suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Masseur/in
(ca. 40 % Penum)

Zu Ihren Aufgaben gehört insbesondere:

- Durchführung von Wohlfühl-Massagen nach Protokoll des Mineralbad & Spa Samedan sowie Klassischen Massagen
- Verkauf von Produkten und Dienstleistungen
- Gästebetreuung im Badebereich

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Ausbildung als Masseur/in und eine breite Berufserfahrung im Umfeld von Wellness und Tourismus
- Hohe Kundenorientierung, grosse Servicebereitschaft und Eigenmotivation
- Sozialkompetenz und Zuverlässigkeit
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Einsatzbereitschaft (auch an 2 Wochenenden im Monat)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie uns entweder per E-Mail an: geschaeftsfuehrung@mineralbad-samedan.ch senden oder per Postweg an:

AQUA-SPA-RESORTS AG
Mineralbad & Spa Samedan
Frau Lu van der Zee
San Bastiaan 3
7503 Samedan

Gemeinde Sils i.E./Segl

Infolge berufl. Neuausrichtung des bisherigen Stelleninhabers ist folgende Stelle per 1. Nov. 2017 neu zu besetzen:

Brunnen- und Klärwärter (m/w)

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Tourismus-Gemeinde mit div. Hotelbetrieben bedient je nach Saison 700 bis 4500 Personen in einem Gebiet zw. 1800 bis 1970 m.ü.M. (Wasserverbrauch ca. 271 000 m³/a, weitere Informationen unter www.sils.ch/wasserabwasser-de.html).

Aufgaben:

- Wartung, Betreuung und Reinigung Anlagen der kommunalen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (Quellfassungen, Grundwasserpumpwerk, Reservoir, Wasseraufbereitung, Leitungsnetz und Hydranten, Trinkwasserkraftwerk, zentrale Vorkläranlage u. dezentrale Kleinkläranlagen, Abwasser-Seeleitung, Steuerungen, Wasserzähler, Laborproben, Qualitätssicherung)
- Pikettdienst nachts und am Wochenende

Anforderungen:

- abgeschlossene Berufslehre (Maschinenschlosser, Elektromech., Sanitärinst. od. ähnl. Richtung), mehrjährige Berufserfahrung
- fachtechn. Ausbildungen SVGW Wasserwart und VSA Klärwärter od. Bereitschaft zur Absolvierung der Ausbildung (Möglichkeit zur späteren Ausbildung zum Brunnenmeister)
- selbständige, verantwortungsbewusste und sorgfältige Arbeitsweise
- Führerausweis Kat. B
- EDV-Kenntnisse
- Flexibilität, Belastbarkeit
- kunden- und öffentlichkeitsorientiertes Denken und Handeln
- gute Deutschkenntnisse mündl. und schriftl., Italienischkenntnisse mündl., Romanischkenntnisse von Vorteil

Dem Angestellten steht ein Stellvertreter im 60%-Penum zur Seite. Es erfolgt eine gründl. Einarbeitung. Die Anstellungsbedingungen richten sich grundsätzl. nach dem Rahmen der kant. Personalgesetzgebung. Auf Wunsch Miete einer Dienstwohnung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. Juni 2017 mit den übl. Unterlagen an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria. Für Fragen steht der Gemeindebauamtleiter, Peter Tomaschett (Tel. 079 286 77 16), zur Verfügung.

Sils Maria, 15. Juni 2017 Der Gemeindevorstand

gammeterweb

Die Webfactory der Engadiner.

Wir bieten Lösungen fürs mobile Internet

Responsive-Design aus dem Baukasten.

www.gammeterweb.ch

Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

Neue Website ab 1800 CHF

Sils

18. SILSER HESSE-TAGE
15. - 18. JUNI 2017

Programminformationen: www.sils.ch/events
Alle Veranstaltungen sind einzeln buchbar und finden im Hotel Waldhaus in Sils statt.



www.engadinerpost.ch

PFLANZENMARKT
bis Samstag, 17. Juni 2017

PARKPLATZ «DU LAC»
zum Beispiel:

- Dimorphoteca, Mix, Topf Ø 12 cm **3.95 statt 4.95**
- Campanula kleinblumig, Mix, Topf Ø 10,5 cm **5.50 statt 6.95**
- Topfrosen, Mix, diverse Farben, Topf Ø 12 cm **6.50 statt 9.95** (34% Rabatt)

Einpflanz-Service: Gratis!
(exkl. Erde, Topf, Kiste, Blumen)

Dienstag/Mittwoch, 13./14. Juni 2017
Fachberatung durch unseren Produzenten Rutishauser aus Züberwangen



Die Beverser Inn-Revitalisierung als Vorzeigeprojekt

Ein Projekt, das schweizweit Schule macht und im Tal die Planung weiterer Etappen auslöst

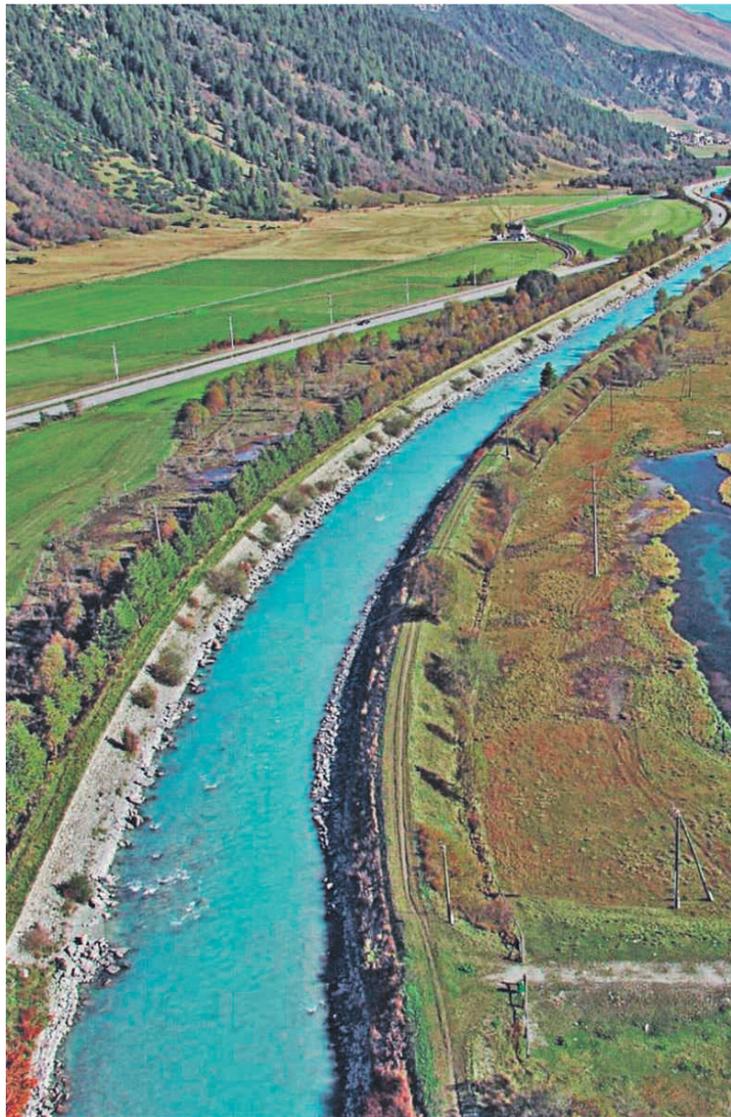
Bever heimst viel Lob für die Inn-Revitalisierung ein. Doch nicht nur Bever, das ganze Oberengadin ist zum «Hotspot» in dieser Sache avanciert.

MARIE-CLAIRE JUR

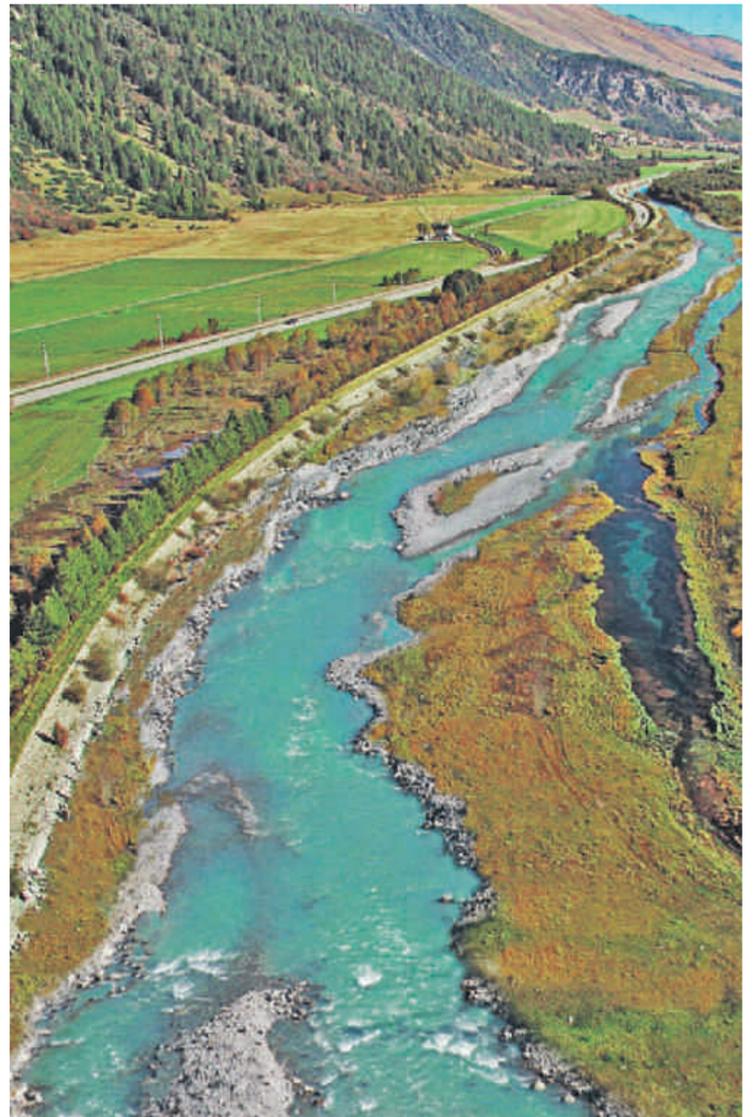
Einige Worte, die am Festakt gesprochen wurden, werden dem einen oder anderen anwesenden Einwohner von Bever wie Musik in den Ohren nachklingen: «Es beeindruckt mich, wie sich eine kleine, ländliche Gemeinde für die ökologische Aufwertung ihres Flusses engagiert», sagte Susanne Haertel-Borer vom Bundesamt für Umwelt und kündigte an, dass die Beverser Revitalisierung als eines der gelungenen Projekte dieser Art in einer Broschüre von sieben Schweizer Vorzeigeprojekten Eingang finden wird und die zweite Etappe mit dem finanziellen Höchstsatz seitens des Bundes unterstützt wird. ANU-Graubünden-Chef Remo Fehr erläuterte die Vorgeschichte des Beverser Revitalisierungsprojekts und hob hervor, dass das Vorhaben aus der Bevölkerung heraus gewachsen sei, aus dem Wunsch, ein attraktives Naherholungsgebiet zu schaffen. Die erste Revitalisierungs-etappe in Bever habe gezeigt, wie viel Veränderung und damit Leben bereits wieder in die Aue zurückgekehrt ist. So sei die Zahl der jährlich beobachteten Vogelarten von 28 auf 34 gestiegen, und der Fischbestand bei Forellen und Äschen habe stark zugenommen. Ähnliche positive Entwicklungen erwartet der ANU-Amtsleiter auch in Bezug auf den Flussuferläufer. Dieser kleine Vogel dürfte zum ersten Mal seit der Inn-Korrektur vor 60 Jahren wieder erfolgreich in Bever brüten. «Dieser typische Flussauen-Vogel ist schweizweit stark bedroht. Rund ein Fünftel des Bestandes der Schweiz brütet im Engadin». Die Inn-Revitalisierung in Bever sei ein Renaturierungsprojekt, das den Zeitgeist und die neuen Werthaltungen in der Gesellschaft aufzeige, so Fehr. «Es ist ein erfolgreiches Beispiel dafür, dass ein Projekt die vielfältigen Bedürfnisse von Natur, Hochwasserschutz, Naherholung und Landwirtschaft unter einen Hut bringen und von allen so anerkannt werden kann».

Das Oberengadin: Ein Hotspot

Regierungsrat Mario Cavigelli, Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements Graubünden nannte nicht nur Bever, sondern das gesamte Oberengadin einen «Hotspot» respektive eine «Hochburg der Revitalisierungen in der Schweiz». Cavigelli erinnerte in diesem



Links: Das Gebiet der zweiten Etappe der Inn-Revitalisierung vor dem Eingriff von 2017 (Stand 2016). Rechts: Das gleiche Gebiet, wie es sich am Ende der Revitalisierung präsentieren könnte.



Visualisierungen: z.Vfg.

Kontext an die Samedner Revitalisierung von Flaz und Inn zwischen 2002 und 2006, an die Inn-Revitalisierungen von Zuoz und Madulain (2006/07). «Damit dürfte es aber nicht sein Bewenden haben». Der Bündner Regierungsrat erwähnte die Gemeinden Celerina und La Punt Chamues-ch, die ebenfalls konkrete Planungsschritte für Revitalisierungen am Inn eingeleitet haben, wobei diejenigen von La Punt Chamues-ch weiter gediehen seien.

Weiterführendes Projekt La Punt

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird von der Gemeindegrenze Bever/La Punt-Chamues-ch an flussabwärts erwogen, dem Inn nicht auf der orographisch rechten Seite, sondern auf der linken Talseite mehr Raum zuzugestehen. Dies hätte die Verlegung der Kantonsstrasse hin zum RhB-Trasse zur Folge. Derzeit seien zwei Projektvarianten im Gespräch, eine davon mit zwei Brückenführungen.

Möglicherweise würde dieses Revitalisierungsprojekt, in dessen Rahmen auch der Einmündungsbeereich des Chamuera-Bachs in den Inn neu gestaltet würde, parallel zur Umfahrung von La Punt realisiert werden können. Das Umfahrungsprojekt von La Punt soll Teil des nächsten/übernächsten Strassenbauprogramm des Kantons werden. Dieses stehe allerdings «in Konkurrenz» zu zwei anderen Strassenprojekten, der Umfahrung von Susch und derjenigen von Sta. Maria im Val Müstair.

Neuer Veloweg

Während der Bauphase in den kommenden dreieinhalb Jahren werden gemäss dem Gemeindepräsidenten von Bever Fadri Guidon relativ wenig Immissionen anfallen. Drei Viertel des benötigten Materials sind schon vor Ort, das sind Aushube aus dem gesamten Engadin, die in den letzten eineinhalb

Jahren aufgehäuft wurden. Die grossen Gesteinsbrocken müssen noch zugeführt werden, was Mehrverkehr bewirkt. Für die Velofahrer wird als Erstes eine neue Umleitung errichtet, zum Hof Isellas hin. Von dort verläuft dieser Weg talabwärts, bis er an der Gemeinde-

grenze zu La Punt Chamues-ch in den rechten Inn-Damm-Weg mündet. Zum Schluss der Arbeiten soll die Via Isellas südlich der Brücke mitsamt Parkplatz um einen Meter angehoben werden – zum Schutz vor Hochwasser.

www.gemeinde-bever.ch/revitalisierung

Unterstützung aus dem ewz-naturemade star-Fonds

Die zweite Etappe der Inn-Revitalisierung wird auch vom Energiekonzern ewz finanziell mitgetragen. Aus dem naturemade star-Fonds fließen 240000 Franken in das Projekt. ewz-Ökostromkunden, die ihren Strom aus einem der sieben mit dem höchsten Stromlabel naturemade star-zertifizierten ewz-Kraftwerke beziehen, zahlen pro bezogene Kilowattstunde Ökostrom einen Rappen in den entspre-

chenden Fonds. Der Beitrag für die Oberengadiner Flusslandschaft stammt vom naturemade star-Fonds des ewz-Kraftwerks Castasegna, welches das grösste mit diesem Label zertifizierte ewz-Kraftwerk in der Schweiz ist. Jährlich stehen diesem Fonds rund 4,5 Millionen Franken zur Verfügung. Auch das eine oder andere Revitalisierungsprojekt im Bergell konnte dank diesem Fonds umgesetzt werden. (ep)

Neue Vorlage für Wasserkraftförderung

Energie Der Nationalrat hat beschlossen, die Rentabilitätsprobleme von Teilen der Wasserkraft in einer gesonderten Vorlage zu behandeln. Gleichzeitig hat er seiner Kommission den Auftrag erteilt, sich mit der Problemlösung zu befassen und die Frage nicht auf die lange Bank zu schieben. Die Gebirgskantone fordern, dass die Frage des Wasserzinses in diese Auslegeordnung mit einbezogen wird, weil die Frage der künftigen Ausgestaltung des Wasserzinses nur

in Kenntnis der Lösungsvorschläge des Parlaments beurteilt werden kann. Der Nationalrat hat die Bestimmungen, die eine Stärkung der Wasserkraft bezwecken, aus der Vorlage zu den Stromnetzen herausgelöst und sie in eine neue Vorlage überführt. Gleichzeitig ist er auf diese neue Vorlage eingetreten und hat sie an die vorberatende Kommission (UREK-N) zur vertiefenden Klärung zurückgewiesen. Die UREK-N hat somit einen Vertiefungsauftrag erhalten, den sie ge-

mäss den politischen Verlautbarungen rasch erledigen habe. Die Gebirgskantone lehnen es ab, die Wasserzinsfrage isoliert und losgelöst der Vorschläge, welche das Parlament jetzt vorzuschlagen hat, zu diskutieren. Die Vernehmlassung zum Wasserzins ist inhaltlich und zeitlich mit den Arbeiten des Parlaments abzustimmen. Es ist den Gebirgskantonen nicht zuzumuten, in Unkenntnis der Vorschläge des Parlaments zum Wasserzins Stellung zu nehmen. (pd)

Positive Wintersaison für Engadin St. Moritz

Tourismus Engadin St. Moritz blickt auf eine positive Wintersaison zurück. Im vergangenen Winter verzeichnet die Tourismusdestination ein Plus der Hotelloiernächte von 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bei den einzelnen Herkunftsländern sind die positiven Zahlen

bei Gästen aus der Schweiz (+ 8,6 %), Deutschland (+ 1,6 %), USA (+ 20,2 %), Brasilien (+ 21,6 %) und aus Skandinavien (+ 33,3 %) zu verzeichnen. Ein Minus der Hotelloiernächte sind bei Gästen aus Italien (- 19,0 %), UK (- 12,7 %), Russland (- 3,0 %) und Belgien (- 15,1 %)

zu verzeichnen. Graubünden weist für die Wintersaison ein Plus von 1,9 Prozent aus. Den Monat April schliessen die Logiernächte der Hotels in Engadin St. Moritz mit einem Plus von 38,9 Prozent. Da Ostern 2016 im März lag, sind die Zahlen nicht vergleichbar mit dem Vorjahr. (pd)

Studie ermittelt volkswirtschaftliche Bilanz

Wirtschaft Der Engadin Skimarathon 2017 löst in der Schweiz eine Bruttowertschöpfung von 15 Mio. Franken aus, davon alleine über sechs Mio. Franken in der Region Engadin.

Besonders das Engadiner Gastgewerbe profitiert vom jährlich wiederkehrenden Sportanlass.

Die grösste Langlaufveranstaltung der Schweiz war nicht nur aus volkswirtschaftlicher Sicht ein Erfolg. Auch die rund 13000 Teilnehmenden sind ausgesprochen zufrieden mit der Veranstaltung.

Event analytics – ein Verbund zwischen der Hochschule für Wirtschaft Luzern und Rütter Sococo – hat die touristischen und volkswirtschaftlichen Effekte dieses Sportgrossanlasses untersucht.

Insgesamt waren am 49. Engadin Skimarathon 2017 rund 18000 Personen als Läufer bzw. Läuferinnen oder als deren Begleitpersonen beteiligt.

Zusammen lösten sie über 34000 Logiernächte aus, davon 93 Prozent in der Region Engadin.

Durch den Engadin Skimarathon wurde in der Schweiz ein Gesamtumsatz von 33 Mio. Franken erwirtschaftet. Dieser setzt sich aus den Ausgaben der Teilnehmenden und deren Begleitpersonen zusammen sowie aus den Aktivitäten des Veranstalters und weiterer Unternehmen im Eventumfeld.

Um diesen wirtschaftlichen Output zu erzielen, war ein Arbeitsvolumen von schweizweit rund 140 Vollzeitstellen notwendig.

Gut die Hälfte der Arbeitsleistung wurde in der Austragungsregion erbracht. Der Engadin Skimarathon leistete somit einen wertvollen Beitrag zur regionalen Wirtschaft, insbesondere für den Tourismus. (pd)

Die Studie kann unter www.engadinerpost.ch heruntergeladen werden.

ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

GISEP
DECORAZIUNS

7550 Scuol www.gisep.ch

10% Rabatt

Gegen Abgabe dieses Bons,
auf unserem gesamten
Ladensortiment einlösbar.

Dokumente schlauer drucken und verwalten

Die schlauen Bürotechnik-Füchse von der COFOX AG wissen genau, wie man heute Dokumente am besten druckt und verwaltet. Mit cleveren Druck- und Dokument-Lösungen nach Mass, einem prompten Service und attraktiven Finanzierungslösungen helfen sie Kosten und Aufwand zu senken.

Neue Führung baut Stärken aus

Unter der Führung der neuen Inhaber Enrica und Fadri Cadonau-Freund baut die COFOX ihre bekannten Stärken weiter aus. Der persönliche Einsatz für höchste Qualität – von der Beratung, über die Technik bis zum Service – ist auch weiterhin Garant für optimale Ergebnisse.

Cleverer Lösungen für Dokumente

Moderne Drucker und Multifunktionsgeräte tragen heute immer mehr dazu bei, den gesamten Umgang mit Dokumenten zu vereinfachen. Integriert in umfassende Document-Management-Lösungen machen sie den Umgang mit Dokumenten viel produktiver, mobiler, sicherer und einfacher.

Dazu bietet die COFOX ein umfassendes Lösungspaket aus einer Hand:

- Drucklösungen nach Mass
- Dokumenten Management
- Service und Finanzierung
- Alles aus einer Hand

Prompter, erstklassiger Service

Kunden von COFOX haben es gut. Sie können sich stets auf dem prompten Service verlassen. Dank vier Service-Stützpunkten in der Ostschweiz sind die erfahrenen Servicetechniker stets im Nu vor Ort und lösen Probleme sauber und professionell. Nicht umsonst genießt die COFOX Service-Qualität seit jeher einen ausgezeichneten Ruf.

Regionale Nähe statt Anonymität

Statt Kunden mit anonymen Hotlines die Zeit zu stehlen, setzen die schlauen Bürotechnik-Füchse seit jeher auf Kundennähe und persönliches Vertrauen. In Graubünden sind zwei Teams im Einsatz, in Scuol und in Malans. Sie sind vertraut mit der Region und rasch vor Ort, wenn man sie braucht. Zurzeit beschäftigt das inhabergeführte Ostschweizer Unternehmen 21 erfahrene Profis, davon 7 im Kanton Graubünden.

Gut beraten in die digitale Zukunft

Die versierten Experten von COFOX zeigen Ihnen gerne, wie komfortabel, vielseitig und sicher das Drucken und Verwalten von Dokumenten heute sein kann. Auf Wunsch beurteilen sie auch kostenlos die vorhandene Infrastruktur vor Ort. Damit Sie Ihre Entscheidungen auf sichere Grundlagen bauen können. Vereinbaren Sie am besten gleich einen Beratungstermin:

Scuol 081 850 23 00
Malans 081 307 30 30

www.cofox.ch

COFOX Office
kompetent in Bürotechnik

St. Gallen | Malans | Scuol | Schaffhausen



Multifunktionsgerät:
Dokument-Management gehört heute dazu.



In Graubünden im Einsatz für Sie (v.l.): Raimund Stecher (Technik), Fadri Cadonau (Geschäftsleitung), Martin Frei (Verkauf / Mitglied der Geschäftsleitung), Enrica Cadonau-Freund (Geschäftsleitung), Joachim Rahn (Verkauf), Reto Kuoni (Technik), Herbert Müller (Verkauf).



Einfach und zeitsparend: Touchscreens für die Bedienung.



WIR NEHMEN
QUALITÄT PERSÖNLICH.

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse

www.cofox.ch



LASAVE AG

NATURSTEINE
WAND- UND BODENBELÄGE
EIGENES NATURSTEINWERK

7522 La Punt Chamues-ch
Tel. +41 (0)81 854 21 58
www.lasave.ch



Mit Sicherheit
in guten Händen

Cédric Reuss,
Versicherungs-
und Vorsorgeberater

cedric.reuss@baloise.ch

Telefon: +41 58 285 65 28
Mobile: +41 79 536 55 97

Agenturleiter St. Moritz



ENGADINER GOLDSCHMIEDE
SILS MARIA

Ihr Goldschmiede-Atelier
im Engadin

Für persönliche Beratungen, Änderungen,
Anfertigungen und Reparaturen.

Barbara Kuppelwieser
Gemeindehaus, Sils Maria
Tel. 081 826 55 63, www.engadingold.ch

Ihr Experte für Altgold



RONER SA

(Itägnimaria
mobiglija
chadafos)

Ihr Profi für Möbel- und Küchenbau.
7550 Scuol • 081 864 14 62 • www.roner.ch



B Bezzola AG

EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

KÜCHEN FENSTER INNENAUSBAU INNENARCHITEKTUR
IHR UMBAUPROFI IM ENGADIN

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter
Ausstellungen in Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

**SCELLEN-URSLI
SHABBY CHIC**
ORIGINELL ORIGINAL
**DER GESCHENK
LADEN**
ORIGINAL METALL AG
VIA MAISTRA 46 SILVAPLANA
OFFEN MO-FR 9-11 / 15-18 SA 9-12
ODER NACH VEREINBARUNG
079 629 96 64 079 221 54 77



Emil Frey AG

Dosch Garage St. Moritz

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
T 081 833 33 33, F 081 837 34 75
www.doschgaragen.ch



www.soglio-produkte.ch

SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

**DROGARIA
ZYSSET**
SAMEDAN ST. MORITZ

Juni-Tipp
von Irene Zysset,
Dipl. Drogistin HF

Estée Lauder Shopping Card

Bei einem Einkauf ab CHF 100.– von
Estée Lauder-Produkten schenken wir
Ihnen **CHF 20.– Rabatt**. Gültig bis 30.6.17

Platz 7 · 7503 Samedan · T 081 852 48 95
Via Maistra 22 · 7500 St. Moritz · T 081 833 31 97
www.drogaria-zysset.ch



ENGADIN REM

IMMOBILIEN – REAL ESTATE

VERKAUF & VERMIETUNG



TEL +41 81 834 45 45
WWW.ENGADIN-REM.CH

Ab sofort oder nach Vereinbarung in **Pontresina** Chesa Randolina
1-Zimmer-Wohnung
 ganzjährig zu vermieten. Möbliert, sep. Küche, Aussenparkplatz.
 Preis: Fr. 1100.-/mtl. inkl. NK.
 Telefon 079 635 16 68

Hotel *
 Randolins
 St. Moritz**

Per sofort oder nach Absprache suchen wir eine/n

**Commis de cuisine oder
 Chef de partie**

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten in einem Haus mit ganz besonderer Atmosphäre und hervorragender Küche.

Tomas Courtin, Hotel Chesa Randolina, 7515 Sils-Baselgia,
 Tel. 081 838 54 54 oder 079 610 34 38
 courtin@randolina.ch/www.randolina.ch

ENGADIN ULTRAKS ST. MORITZ
TRAIL
PONTRESINA
SAMSTAG 1. JULI 2017

«GRAND» → 46.4KM ↑ 3'019M
 «MEDIA» → 30.1KM ↑ 1'719M
 «PITSCHEN» → 16.3KM ↑ 1'300M
 «INFAUNT» → 1.5KM

SKYRUNNER SWITZERLAND SERIES

INFORMATION AND REGISTRATION: ENGADIN.ULTRAKS.COM

Für Drucksachen: 081 837 90 90

ST. MORITZ ENERGIE

Ab sofort moderne, helle **1 1/2, 2 1/2 und 4 1/2-Zimmer-Erstwohnungen** zu vermieten. Neubau Via Signuria 5a
 Mietzinsen exkl. NK ab CHF 1100.-
 Auskunft:
 St. Moritz Energie
 Frau Zeugin
 081 837 59 10

LEMM IMMOBILIEN

Ab 1. Juli 2017 oder nach Vereinbarung vermieten wir in

ST. MORITZ-BAD
1 1/2-Zimmer-Wohnung
 (möbliert) mit Kellerabteil und PP im Freien
 Mietpreis pro Monat CHF 1250.- inkl. Nebenkosten

CELERINA
4-Zimmer-Wohnung
 mit Balkon und PP im Freien
 Mietpreis pro Monat CHF 1750.- inkl. Nebenkosten

Unmöbliertes Studio
 mit Balkon und PP im Freien
 Mietpreis pro Monat CHF 900.- inkl. Nebenkosten

ZUOZ
3 1/2-Zimmer-Wohnung
 im Dachgeschoss mit Garage, Kellerteil und Balkon
 Mietpreis pro Monat CHF 1600.- inkl. Nebenkosten

Gerne stehen wir mit Unterlagen oder für eine Besichtigung zur Verfügung

Ihr Immobilienberater:
www.lemmobilien.ch

LEMM IMMOBILIEN AG
 Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 833 44 66
 Fax 081 833 47 96
 E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch

Für alle Drucksachen

einfarbig
 zweifarbig
 dreifarbig
 vierfarbig...

Menükarten
 Briefbogen
 Kuverts
 Jahresberichte
 Plakate
 Festschriften
 Geschäftskarten
 Vermählungskarten
 Geburtsanzeigen
 usw....

g

Gammeter Druck
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 837 90 90



im ENGADIN

LA PUNT

Ziel der Königsetappe
 Locarno – La Punt

**Donnerstag
 15. Juni 17**

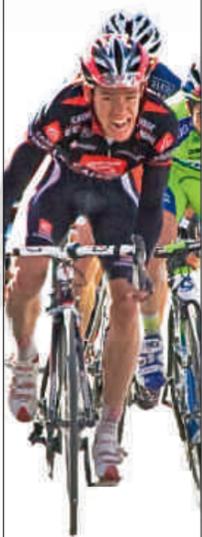
ab 14.30 Uhr
 Joli's Zumba-Teens
 Bike-Akrobatik mit den
 TOP-RIDERS von BIKESHOW.ch

Liveübertragung des Rennens
 auf Grossleinwand

Nimm 2 Kids Challenge

ca. 17.30 Uhr
Zieleinfahrt Rennfahrer

ab 18.00 Uhr
 Musik & Tanz im Festzelt
 Preisverlosung Wettbewerb



Medienpartner
Engadiner Post
 POSTA LADINA

südostschweiz

Regionenpartner
 graubünden

ENGADIN
 St. Moritz

ZERNEZ

Start der 7. Etappe
 Zernez – Sölden

**Freitag
 16. Juni 17**

ab 10.30 Uhr
 Bike Geschicklichkeitsparcours
 für Kinder und Jugendliche
 Grosses Sponsorenvillage
 Zernez SkyLounge
 Tanz- & Jazzercise-Aufführung

12.06 Uhr
 Fahrereinschreibung

13.16 Uhr
Start zur 7. Etappe
 anschl. Public-Viewing im
 Center da Sport

ENGADIN
 Radmarathon

Zernez
 Das Tor zum Nationalpark.
 Parc National Sottosarce.

SPINAS CIVIL VOICES

75% tiefer

Sobald Mädchen zur Schule gehen, sinkt für sie die Wahrscheinlichkeit einer Kinderheirat um 75 Prozent.

Eine bessere Welt ist möglich.
 Wirken Sie mit: helvetas.ch

HELVETAS

Einblicke in die «Engadiner Post»-Produktion

Unsere Zeitungsdruckmaschine «Albert» geht Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand – nach 27 Jahren unermüdlichem Einsatz. Eine Ära geht zu Ende, und eine neue Geschichte beginnt. In Zukunft wird die «Engadiner Post/Posta Ladina» im Unterland gedruckt, auf einer hochtechnisierten Zeitungsdruckmaschine. Bis es soweit ist, wollen wir uns gebührend von «Albert» und der Engadiner Zeitungsdrucktradition verabschieden. Aus diesem Anlass laden wir Sie zu einem Besuch ein, um Ihnen Einblicke in unsere Zeitungsproduktion zu vermitteln. Die Führungen beginnen jeweils um 14.00 Uhr.

Alle weiteren Druckprodukte werden weiterhin von der «Druckerei der Engadiner» am Standort St. Moritz hergestellt.



14. und 28. Juni 2017
12. und 26. Juli 2017
9. und 23. August 2017
6. und 20. September 2017

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Datum wählen
 und anmelden:**

**info@gammeterdruck.ch
 Tel. 081 837 90 90**

g
 gammeterdruck

Gammeter Druck und Verlag AG
 Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Pouletvoressen (Fricassée de Poulet)

Zutaten für 4 Personen

- 6 Pouletschenkel
- 3 Zwiebeln
- 4 Rüeblen
- 3 Zitronen
- 1 EL Olivenöl
- 4 Knoblauchzehen
- Salz, Pfeffer aus der Mühle
- 4 Thymianzweige
- 2 Lorbeerblätter
- 8 Salbeiblätter
- 2 EL Honig
- 1 dl Weisswein

Zubereitung

1. Haut von den Pouletschenkeln abziehen. Zwiebeln vierteln, Rüeblen in grosse Stücke schneiden. Zitronen heiss waschen, trocknen und sechsteln.
2. Olivenöl in einer Schmorpfanne erhitzen. Das Fleisch darin rundum anbraten. Zwiebeln und Rüeblen mitbraten. Knoblauchzehen samt Schale beigeben und kurz mitbraten. Alles mit Salz und Pfeffer würzen. Kräuter, Honig und Zitronenschnitze beigeben und den Wein dazu giesSEN. Zugedeckt auf kleiner Hitze 30 Min. schmoren lassen. Vor dem Servieren Lorbeerblätter entfernen.

Tipp:
 Nach Originalrezept wird in Korsika für die Zubereitung dieses Gerichts ein Kaninchen verwendet. Das Kaninchen in Stücke schneiden und mit den restlichen Zutaten wie beschrieben zubereiten. Das Gericht wird während 1 Std. bei kleiner Hitze geschmort.

Zubereitungszeit: ca. 15 Min. + 30 Min. schmoren

**frisch und
 freundlich Volg**
www.volg.ch

«Die Vorfriede ist gross, und die Solidarität enorm»

Jon Fadri Huder ist OK-Co-Leiter von «Rezia cantat» und zieht Zwischenbilanz

Vom 8. bis 10. Juni 2018 werden in Chiavenna rund 3000 bis 3200 Sängerinnen und Sänger zum grenzübergreifenden Gesangsfest «Rezia cantat» erwartet. Die EP/PL hat ein Jahr vor dem Grossevent den Organisatoren den Puls gefühlt.

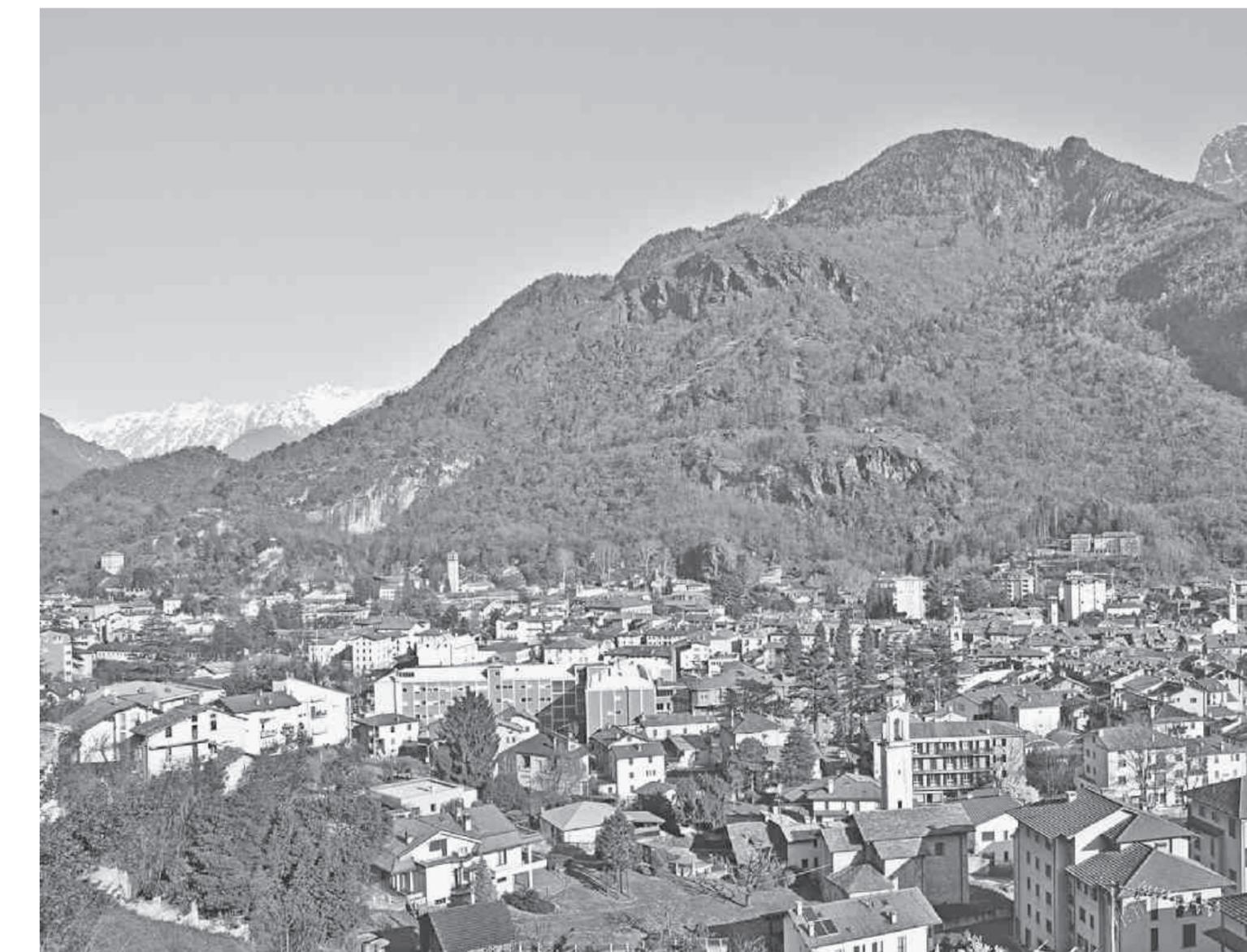
MARIE-CLAIRE JUR

Das nächste Bündner Kantonalgesangsfest findet in Chiavenna, also für einmal «extra muros» statt. Beidseits der Grenze, in der Lombardei wie in Graubünden, wird der Chorgesang hochgehalten. Dementsprechend gross ist das Interesse an einer Teilnahme an diesem ausserordentlichen Gesangsfest mit dem Namen «Rezia cantat». Rund 3000 bis 3200 Sängerinnen und Sänger werden zu diesem Happening erwartet, das von einem binationalen OK aufgeleitet wird. Auf der italienischen Seite hat Omar Iacomella, Gemeindepräsident von Piuro und Leiter des Cor viril Samedan, die Zügel in der Hand, auf Bündner Seite zeichnet Jon Fadri Huder, Mitglied des cor viril Samedan und Samedner Gemeindepräsident, für den guten Gang der Dinge verantwortlich.

Rund 120 Chöre haben sich bisher für dieses Gesangsfest angemeldet, zwei Drittel werden aus Graubünden und der restlichen Schweiz (Gastchöre) anreisen, ein Drittel der Chöre kommt aus Italien. «Es gibt fast täglich Mutationen bei den Anmeldungen», sagt Jon Fadri Huder. Aber bis November soll Klarheit darüber herrschen, welcher Chor mit wie vielen Sängern anreist und wie gross die Entourage ist. Bis dahin müssen die teilnehmenden Chöre auch die Gesangsstücke mitsamt den Partituren einsenden. «Zu den Highlights gehören die Anmeldung des Schweizerischen Jugendchors und des Coro giovane d'Italia. Zwei nationale Chöre auf Top-Niveau».

Gute logistische Voraussetzungen

Vom 8. bis 10. Juni 2018 wird Chiavenna ein einziger Klangraum sein. Die gesanglichen Darbietungen vor der Jury werden am Samstag in vier geschlossenen Räumlichkeiten stattfinden: In den drei Kirchen von San Lorenzo, Santa Maria und San Fedele, dazu könnte sich noch der Hochzeitsaal im Palazzo Salis gesellen. «Erste Gespräche zu diesem Aufführungsort haben stattgefunden», sagt hierzu Huder.



Das Bündner Kantonalgesangsfest 2018 findet extra muros in Chiavenna statt.

Foto: Marie-Claire Jur

Parallel zu den Auftritten vor Fachexperten wird es öffentliche Gesangsdarbietungen unter freiem Himmel geben. Das Zentrum von Chiavenna bietet viele kleine Plätze und lauschige Ecken, die spontanes Singen (und Zuhören) erlauben. Auf der Piazza Bertacchi schliesslich (vor der Stadtverwaltung) wird eine Bühne aufgebaut, auf der auch das Gala-Konzert von Freitagabend stattfinden wird. «Gut möglich, dass bei schlechtem Wetter noch weitere Bühnen im Aussenraum aufgebaut werden müssen», sagt Huder. Doch das kümmere die Organisatoren derzeit noch nicht allzu sehr. «Vieles ist noch im Fluss», sagt Huder zur rollenden Planung. Voll des Lobes ist der Leiter des OKs auf Bündnerischer Seite für die Logistik in Chiavenna und das

Engagement auf italienischer Seite. «Uns werden Räume fürs Einsingen zur Verfügung gestellt und für die Besprechung der gesanglichen Darbietungen. Wir können zentral die ganze Mittelschule von Chiavenna unweit von San Lorenzo nutzen, da das Schuljahr im Juni schon zu Ende ist».

Unterbringung nicht so problematisch

3200 Sängerinnen und Sänger samt ihren Begleitpersonen unterzubringen, dürfte kein Zuckerschlecken sein. Doch das muss dem OK keine Kopfschmerzen bereiten, denn die Chöre müssen selbst für ihre Unterkunft sorgen. Bei der Logis-Suche stehen ihnen die Tourismusbüros von Chiavenna und vom Bergell zur Seite. Da der Samstag der Höhepunkt von «Rezia cantat»

sein wird, werden viele Chöre nur für diesen Tag anreisen und gar keine Übernachtung brauchen. «Die meisten italienischen Chöre werden morgens anreisen und in der Nacht wieder abreisen», stellt Huder fest. Einige Chöre kombinieren das Gesangsfest 2018 mit der Vereinsreise und verbringen einige Tage am Comersee.

Das Budget für dieses Bündner Kantonalgesangsfest steht noch nicht fest und hängt auch von den definitiven Anmeldungen ab. Jeder Sänger, jede Sängerin wird eine Festkarte à 45 Franken lösen. Darin inbegriffen sind der Festführer, der Shuttle zwischen Logis und dem Stadtzentrum, die Festorganisation und eine Mahlzeit (im logistischen Zentrum beim Hallenbad). Zu diesen Beiträgen gesellen sich Un-

terstützungsbeiträge seitens des Kantons Graubünden und der Lombardei. Im Rahmen von «Rezia cantat» soll auch eine Plattform für eine Stammgästekaktion geschaffen werden. Samedner Gewerbetreibende und Dienstleister sind eingeladen, einen Auftritt zu organisieren.

Ist seitens des OK schon eine gewisse Nervosität im Hinblick auf das Gelingen dieser «grossen Kiste» zu spüren? «Zurzeit ist vor allem das italienische OK sehr beschäftigt», sagt Huder, «aber wir wissen genau, dass wir, je näher das Fest rückt, desto bessere Nerven haben müssen». Und Improvisationsgeschick, aber darin sind die Italiener ja Meister. «In Chiavenna ist die Vorfriede gross und die Solidarität enorm», sagt Huder.

Veranstaltungen

Städtebauliches Potenzial in St. Moritz

Vernissage Am Freitag, 16. Juni, findet im Parkhaus Serletta um 18.00 Uhr die Vernissage zur Ausstellung diesen Sommers statt.

25 Projekte engagierter angehender Architekten und Architektinnen entstanden im Rahmen der Diplomarbeiten an der Academia di architettura in Mendrisio und zeigen das Potenzial einer möglichen städtebau-

lichen Entwicklung für St. Moritz. Konkrete Projekte oder auch visionäre Ideen stehen für neue Impulse und eine sich daran orientierende, mögliche Weiterentwicklung des Weltkurorts.

Es sprechen: Sigi Aspiron, Gemeindepräsident St. Moritz; Valentin Bearth, Academia di architettura, USI; Riccardo Blumer, design. Direktor Academia di architettura, USI. (pd)

18. Silser Hesse-Tage im Hotel Waldhaus

Sils Die diesjährigen Hesse-Tage, die vom 15. bis 18. Juni im Hotel Waldhaus stattfinden, widmen sich einer besonders glücklichen Konstellation im Leben des Dichters Hermann Hesse. Sie konzentrieren sich nämlich auf die Beziehung zwischen ihm und dem zwei Jahre älteren Schriftstellerkollegen Thomas Mann. In Zusammenarbeit mit der Thomas-Mann-Gesellschaft Zürich wird sowohl der Ver-

lauf ihrer Beziehung als auch ihre ganz unterschiedliche Lebensführung beleuchtet und die Art, wie sie in ihren Werken auf die zeitgeschichtlichen Herausforderungen des 20. Jahrhunderts reagiert haben. Den Einführungsvortrag «Lob der Herzeshöflichkeit» hält der Schriftsteller Michael Kleeberg. Zum Abschluss der Tagung wird Adolf Muschg wieder eine Bilanz der verschiedenen Bei-

träge mit seiner Sicht der Dinge zusammenfassen. In einer kurzweiligen Abendveranstaltung am Samstag, 17. Juni um 21.15 Uhr inszeniert die Zürcher Theatergruppe Rigiblick ein Hörbild von Volker Michels über die Beziehungen zwischen dem Sprössling schwäbischer Missionare und dem norddeutschen Senatorensohn aus Lübeck. (pd)

www.sils.ch/events

Einladung zur Boccia-Club-Gründung

Celerina Seit letzten Herbst verfügt die Gemeinde Celerina über eine professionell gebaute Boccia-Bahn. Nach der Orientierungsversammlung, welche am 2. Mai stattgefunden hat, findet nun am Dienstag, 27. Juni, um 20.00 Uhr im Hotel «Alte Brauerei» die eigentliche Gründungsversammlung des Boccia-Clubs Celerina/S-

Schlarigna statt. Interessierte Personen sind herzlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen. Am Samstag, 15. Juli, findet das Eröffnungsturnier statt.

Weitere Auskünfte erteilen Arthur Rüdüsühli, Telefon 081 833 34 80 oder Jürg Pedrun, Telefon 081 833 57 57. (Einges.)

Von Kreativität bis zur Einsamkeit

Sils Am Donnerstag, dem 15. Juni organisiert der Verein Pro Grigioni Italiano um 20.00 Uhr eine Führung durch das Museum Andrea Robbi in Sils, unter der Leitung von Kunstgeschichtlerin Dora Lardelli. Andrea Robbi (1864–1945) ist in der Toskana und im Piemont als Sohn einer Engadiner Zuckerbäckerfamilie aufgewachsen. Den Sommer verbrachte

die Familie jeweils im Engadin. Andrea studierte Kunst an der Akademie in München zusammen mit Giovanni Giacometti. Es folgten weitere Studien in Mailand, Rom, Paris und Dresden. 1898 kehrte er nach Sils zurück, wo er, als Maler verkannt, die Isolation in seinem Haus am Silser Postplatz wählte. Verarmt und einsam stirbt Andrea 1945. Die Sil-

ser hatten ihn vergessen, den gescheiterten, einst begabten jungen Maler. Erst 1988 wurden seine Bilder wiederentdeckt und daraufhin dieses kleine Museum im Ortszentrum von Sils Maria erstellt. Die Veranstaltung findet auf Italienisch statt. (Einges.)

Weitere Informationen und Reservierungen unter: engadina@pgi.ch oder 079 540 48 86.



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

*Tuot ho sieu temp,
Il temp d'amur,
d'algrezcha e furtüna,
Il temp da pissers e cordöli,
Tuot ho sia fin,
l'amur però resta adüna*

Annunzcha da mort

Trists, ma grats, pigliains cumgio da nossa chera mamma, sour, nona e tata

Margherita Müller-Messmer

29 marz 1921 – 8 gün 2017

Adressa da led:

Jürg Müller
Klösterlistrasse 14
6430 Schwyz

Famiglias in led:

Clo Luzi e Anita Müller-Gujer
Jürg e Ursula Müller-Plüss
Carole e Carlos Pose-Müller
cun Gwendoline, Dana e Orlando
Sandra e Roland Imhof-Müller
cun Corina, Claudio e Gino
Roman Müller
Flora Marquis-Messmer
paraints e cuntschaints

Il funarel ho lö in sanda 17 gün 2017, a las 13.30 illa baselgia reformeda da Champfèr
Impè da donnaziuns da fluors ans algordains ad organisaziuns charitativlas
A nu vegnan tramissas ingüinas annunzchas da led

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13



Schmunzeln mit
 Neulich in der Sportambulanz: «Wer wird denn nun operiert?» fragt der Chefarzt den Assistenten. «Der Mann dort drüben, er hat einen Golfball verschluckt.» «Und was will der andere Kerl bei ihm?» «Weiterspielen ...»

Motorradfahrer bei Selbstunfall verletzt

Polizeimeldung Am Berninapass ist am Freitag um 14.20 ein Motorradlenker mit der Leitplanke kollidiert und über die Strasse geraten. Der 69-jährige fuhr von Poschiavo kommend über die Berninastrasse Richtung Hospiz. Aus noch nicht geklärten Gründen kollidierte er in einer Linkskurve mit der Leitplanke. Daraufhin schleuderte es den Lenker zehn Meter das steil abfallende Bord hinunter. Durch die Rega wurde der Verletzte mit der Winde geborgen und in das Kantonsspital nach Chur überflogen. Während der Wunderrrettung musste die Berninastrasse für kurze Zeit gesperrt werden. Der genaue Unfallhergang wird untersucht. (kp)

Strassensperrung in La Punt innerorts

Polizeimeldung Die Engadinerstrasse muss im Abschnitt La Punt innerorts wegen Belagsarbeiten ab Mittwoch, 21. Juni, bis Freitag, 23. Juni, jeweils von 22.00 bis 5.00 Uhr des Folgetages für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Eine Umfahrungsmöglichkeit für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen besteht. Fussgänger und Radfahrer können die Baustelle passieren. Die Sperrungen sind witterungsabhängig. Als Ausweichdatum ist der jeweils folgende Arbeitstag vorgesehen. (kp)

Aktuelle Informationen unter:
www.strassen.gr.ch

Mit der EP an die Tour de Suisse

Gewinner Am Donnerstag, 15. Juni, ist es soweit. Die Tour de Suisse rollt in La Punt ein. Die Königsetappe der diesjährigen Tour führt die Rennfahrer vom Start in Locarno über den San Bernardino und den Albulapass mit rasanter Abfahrt ins Engadin nach La Punt. Am nächsten Tag, am 16. Juni, startet die Tour de Suisse in Zernez für die Bergetappe Zernez - Sölden. Für diesen Anlass hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» acht VIP-Tickets verlost. Folgende glückliche Gewinner und ihre Begleitpersonen können die Einfahrt respektive den Start der Tour de Suisse in VIP-Atmosphäre geniessen: Ernst Müller aus Flims, Ruedi Bühler aus Zernez, Barbara Bassin aus La Punt und Peter Dietziker aus St. Moritz. Wir wünschen ihnen viel Spass an der Tour de Suisse und einen erlebnisreichen Tag. (ep)



Baustart zum Signalkreisel West

All denen, die in den letzten zwei Wochen auf der Engadinerstrasse zwischen Silvaplana und St. Moritz unterwegs waren, dürfte die etwas andere Strassenführung eingangs St. Moritz Bad nicht entgangen sein: Der Verkehr wird auf der Höhe Neubau Pitsch rund hundert Meter über eine provisorische Umfahrungsstrasse umgeleitet. Diese Umleitung ist nötig, um die Arbeiten am Verkehrskreisel Signal West voranzutreiben. Dieser soll nach Fertigstellung in diesem Herbst das Areal Signal auch im südlichen Bereich erschliessen und eine direkte Anbindung an den öffentlichen Verkehr ermöglichen. So ist in unmittelbarer Nähe zur Talstation der Bergbahnen eine Haltestelle vorgesehen. Zudem ermöglicht der Kreisel eine von der Parkierung des

Signalareals unabhängige Erschliessung des Neubaus Pitsch. Gemäss Claudio Schmidt vom St. Moritzer Gemeindebauamt wird der Bau des Kreisels mitsamt den Belagsarbeiten bis Ende September dauern, die Übergabe des Kreisels an den Verkehr ist für Anfang Oktober geplant. Anschliessend erfolgt der Rückbau der provisorischen Umfahrung und die Wiederherstellung des Terrains samt Schutzdamm. Das Innere des Kreisels soll begrünt und bepflanzt werden. Der Bau des Kreisels basiert auf dem Ja des St. Moritzer Souveräns an der Volksabstimmung vom 30. November 2014 zu den «Verträgen im Zusammenhang mit dem Neubau der Signalbahn bis zur bestehenden Bergstation Signal». (mcj) Foto: Marie-Claire Jur

Wohnmobil macht sich selbstständig

Polizeimeldung Auf der Engadinerstrasse bei Ftan hat sich am vergangenen Freitagabend bei einem Abschleppmanöver ein Wohnmobil selbstständig gemacht und stürzte ins Bachbett. Ein Abschleppunternehmen hatte den Auftrag, ein defektes Wohnmobil in Sent abzuholen. Das Wohnmobil wurde transportfähig hergerichtet und auf einer speziellen Vorrichtung am Heck des Abschlepplastwagens aufgeladen. Dabei werden die Vorderräder auf einer sogenannten Brille befestigt und die Hinterräder nachgezogen.

Vor der Tasnanbrücke löste sich aus bisher unbekanntem Grund das Wohnmobil vom Abschleppfahrzeug. In der Folge rollte es über die Gegenfahrbahn, anschliessend über einen Ausstellplatz und dann über einen steilen Abhang hinunter. Nach zirka 40 Meter kam das Fahrzeug im Bachbett auf dem Dach liegend zum Stillstand.

Verletzt wurde niemand, am Wohnmobil entstand Totalschaden. (kp)

Arbeitslosenquote sinkt im Monat Mai

Arbeitslosigkeit Der Kanton Graubünden verzeichnet im Monat Mai insgesamt 1989 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,8 Prozent entspricht. Von insgesamt 1989 Arbeitslosen sind 978 Frauen und 1011 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe mit 902 Arbeitslosen, das Baugewerbe mit 164 Arbeitslosen, der Detailhandel mit 119 Arbeitslosen und das Gesundheits- und Sozialwesen mit 106 Arbeitslosen. Zusätzlich wurden im Mai 69 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 75 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl um sechs gesunken. Gegenüber dem Vormonat mit 2213 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl im Monat Mai um 224 gesunken. Zusätzlich wurden 1401 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Gesamt schweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 146327 auf 139778 gesunken. Die Arbeitslosenquote in der Schweiz beträgt 3,1 Prozent. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit ist saisonal bedingt und primär auf den Beginn der Bausaison zurückzuführen. (pd)

WETTERLAGE

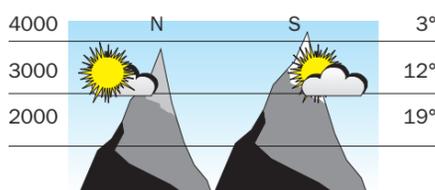
Eine Höhenströmung und ein Hochdruckgebiet mitsamt recht trockener Luftmassen sind für unser Wettergeschehen verantwortlich. Auch in den kommenden Tagen bleibt das Wetter eher hochdruckbestimmt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Zumeist sehr sonnig! Am Dienstag dominiert in ganz Südbünden die meiste Zeit die Sonne am Himmel. Nur hochliegende, dünne Schleier- oder Federwolken könnten die Sonne hin und wieder einmal ein bisschen stören. Am Nachmittag zeigen sich ein paar Quellwolken über den Bergen. Sie bleiben aber klein und somit vielfach harmlos. Die Bereitschaft für einen Regenguss oder ein Gewitter ist gering. Die Temperaturen steigen tagsüber deutlich an und erreichen rasch ein sommerliches Temperaturniveau. In St. Moritz sind Höchstwerte bis 23 Grad zu erwarten.

BERGWETTER

Prachtvolles Bergwetter lädt am Vormittag zu ausgedehnten Touren und Wanderungen ein. Die Wetterverhältnisse sind ausgesprochen stabil. Dazu steigt die Frostgrenze rasch über 4000 Meter Seehöhe an. Am Nachmittag sind die Bedingungen nicht mehr ganz so einwandfrei. Trotzdem brauen sich nur selten bedrohlichere Wolken zusammen.

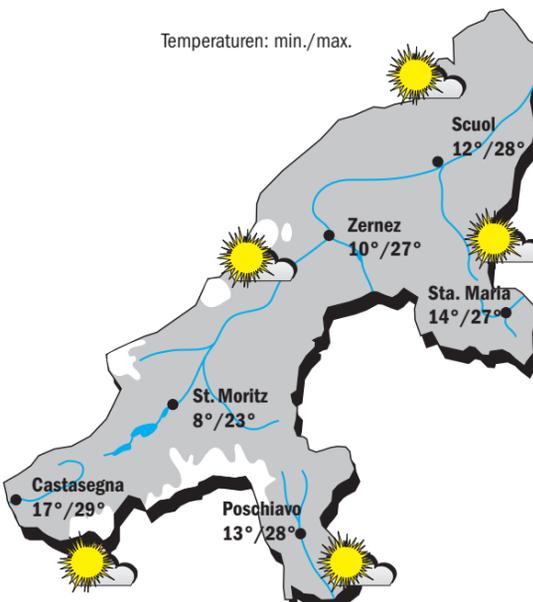


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	12°	Sta. Maria (1390 m)	16°
Corvatsch (3315 m)	5°	Buffalora (1970 m)	12°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	Vicosoprano (1067 m)	16°
Scuol (1286 m)	16°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	13°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
12°/26°	11°/26°	12°/23°



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10°/22°	9°/22°	8°/19°

Anzeige

ELECCIONS PRELIMINARAS PER LA REGENZA GRISCHUNA: TÛ POUST DECIDER!




PETER PEYER ODER **ANDREAS THÖNY**

POLITISCHER STAMMTISCH MIT PETER PEYER & ANDREAS THÖNY SAMSTAG, 17. JUNI 2017
 Restaurant Crusch Alba, Scuol
 Haltestelle Clozza / Pütvia 246
 10:30 - 12:00 Uhr
www.vorwahlen.ch



Anzeige



Bezzola AG
 EK ENGADINER-KÜCHENCENTER



IHR UMBAUPROFI IM ENGADIN
 Küchen, Badezimmer, Fenster
 Innenausbau und Innenarchitektur

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter
 Ausstellungen in Zernez / Pontresina
 081 856 11 15 www.bezzola.ch